

COBA-DACH-EXPRESS

Ausgabe 183

Die **COBA**-Zeitung für Dachhandwerker

Juli 2019

Kurz berichtet

Halbzeit bei **Dach&Mehr**

Beim COBA-Prämienprogramm **Dach&Mehr**, das am 1. April gestartet ist, können Sie noch bis zum 31. Oktober Punkte sammeln. Setzen Sie in den kommenden drei Monaten auf die richtigen Produkte und füllen Sie Ihr Punktekonto. So haben Sie die Chance auf tolle Prämien aus dem riesigen Sortiment mit mehr als 1.000 Artikeln.

Die teilnehmenden Lieferanten, die punktefähigen Produkte und das Prämiensortiment finden Sie auf www.dachundmehr.com.

Eine Übersicht über alle Standorte des COBA-Fachhandels finden Sie auf Seite 2.



Gesund durch den Sommer

Für alle, die auf dem Dach arbeiten, ist der Schutz vor UV-Strahlung und Hitze jetzt im Sommer besonders wichtig. Der ZVDH hat gemeinsam mit anderen Verbänden, der BG BAU und der IG BAU eine Sozialpartnerschaft geschlossen, um noch besser aufzuklären und die Präventionsarbeit auszubauen. Zudem kann jeder einzelne – ob Unternehmer oder Mitarbeiter – einiges tun, um Schäden vorzubeugen.

Seite 3

Bildnachweis: ©karepa – stock.adobe.com

Vorgestellt

Azubi-Baustelle:
Bei DDM Stefan Winter
dürfen Azubis mehr

Seite 4

Fachkräfteeinwanderung

Verbände sehen Chancen
fürs Handwerk

Seite 6

Sicherheit

Das Wichtigste aus der
neuen TRBS 2121 für Leitern
und Gerüste

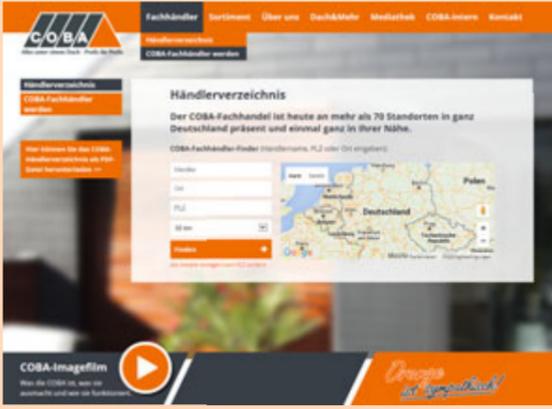
Seite 14

Erstausstattung

Werkzeugkoffer für Ihre Azubis
zum Aktionspreis

Seite 15

Händlersuche im Internet

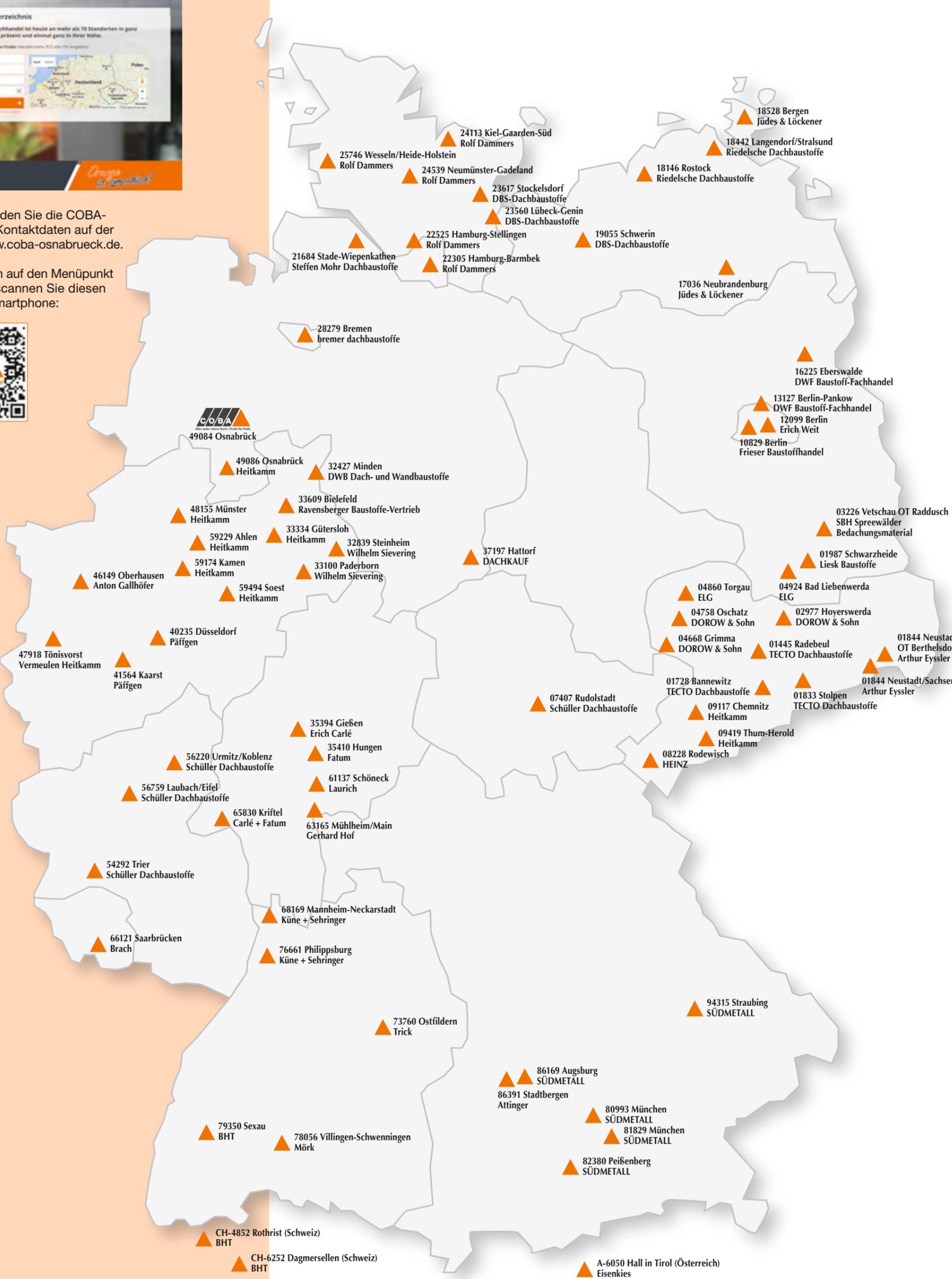


Einfach und schnell finden Sie die COBA-Fachhändler und ihre Kontaktdaten auf der COBA-Homepage www.coba-osnabrueck.de.

Klicken Sie dort einfach auf den Menüpunkt „Fachhändler“. Oder scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone:



Unsere Standorte



Die COBA als Herausgeber versendet den COBA-Dach-Express im Auftrag Ihres COBA-Fachhändlers an Sie. Er hat Ihre Adressdaten zu diesem Zweck an die COBA weitergegeben. Wenn Sie den COBA-Dach-Express zukünftig nicht mehr erhalten möchten, können Sie ihn bei der COBA-Baustoffgesellschaft abbestellen: Telefon 0541 50513-31, E-Mail: prescher@coba-osnabrueck.de, Kiebitzheide 44, 49084 Osnabrück.

Was Arbeitgeber und Arbeitnehmer gegen Sonne und Hitze tun können

Sozialvereinbarung zum UV-Schutz

Dachdeckerverband ist Sonnenschutz-Partner
Erfreulicherweise sinkt insgesamt die Zahl der Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten; allerdings gilt dies nicht für weißen Hautkrebs (Plattenepithelkarzinom). Durch UV-Strahlung ausgelöste Hauttumore waren 2017 die am häufigsten angezeigte Berufskrankheit der Beschäftigten am Bau: Rund 2.800 neue Verdachtsfälle meldete die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU). Dachdecker und Dachdeckerinnen sind durch ihre Arbeit im Freien besonders von den UV-Strahlen betroffen. Der jährliche Wert der Strahlenbelastung liegt für diese Berufsgruppe bei 444 SED (Standard-Erythem-Dosis). Ein SED reicht aus, um beim Hauttyp 1 (helle Haut, rötliches Haar) Sonnenbrand auszulösen. Daher liegt es dem Zentralverband des Deutschen

Dachdeckerhandwerks (ZVDH) am Herzen, verstärkt über die Gefahren durch UV-Strahlung aufzuklären und die Präventionsarbeit auszubauen. So hat der ZVDH gemeinsam mit anderen betroffenen Verbänden, der BG BAU sowie der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) im letzten Sommer eine Sozialpartnervereinbarung „Umgang mit UV-Strahlung bei Tätigkeiten im Freien“ getroffen, die bereits seit dem 1. Juli 2018 gilt.

Sonnenschutz muss selbstverständlich werden
Der ZVDH will mit dieser Vereinbarung vor allem innerhalb der Berufsorganisation bei Arbeitgebern und Arbeitnehmern das Bewusstsein für die Thematik schärfen. ZVDH-Hauptgeschäftsführer Ulrich Marx dazu: „Wir stellen leider immer wieder fest, dass die Proble-

matik noch nicht in den Köpfen angekommen ist. Die Schäden durch UV-Strahlung sind enorm und gerade Dachdeckerinnen und Dachdecker gehören zu den besonders gefährdeten Personen. Mit unserer Sonnenschutz-Partnerschaft wollen wir aufklären und ein Bewusstsein schaffen für die oft schädlichen Folgen der UV-Strahlung. Zudem wollen wir eine UV-Schutz-Kultur bei Arbeitnehmern und Arbeitgebern in Gang setzen. Gerade auch in Zeiten mit deutlich längeren Hitzeperioden ist eine umfassende Aufklärung dringend notwendig.“

ZVDH-Vizepräsident André Büschkes ergänzt: „Im Dachdeckerhandwerk wurden von der BG BAU 2017 175 Fälle von weißem Hautkrebs anerkannt, 2018 waren es schon 186. Für uns war es von Anfang an klar, mitzumachen. Die konkrete fi-

nanzielle Unterstützung für die Angebotsvorsorge zeigt, dass es den Arbeitgebern erst damit ist, wirklich etwas für ihre Mitarbeiter zu tun. Und die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: Jedes Jahr sterben in Deutschland rund 3.500 Menschen an schwarzem Hautkrebs. Seit 2015 wurde weißer Hautkrebs als Berufskrankheit anerkannt, seit-

dem sind die Zahlen explodiert. 2018 war weißer Hautkrebs die Berufskrankheit, die am dritthäufigsten in der Baubranche anerkannt wurde. Allein von 2017 auf 2018 stieg die Zahl der Anerkennungen um 20%. Das zeigt, wie wichtig die Sozialpartnerschaft ist.“

– ZVDH –

Arbeitgeber beteiligen sich finanziell bei Vorsorge

Kernstück der Sozialpartnervereinbarung ist eine sog. Angebotsvorsorge: Die Unternehmen werden Arbeitnehmern, die überwiegend im Freien arbeiten, einmal jährlich den Besuch bei einem Betriebsarzt, Arbeitsmediziner, Haus- oder Hautarzt anbieten, damit sie sich beraten und ein Hautscreening durchführen lassen können, wodurch Hautkrebs noch in einem frühen Stadium entdeckt werden kann. Die Kosten für diese Untersuchung, die während der Arbeitszeit stattfinden kann, tragen die Arbeitgeber.

Quelle: Zentralverband Deutsches Baugewerbe, www.zdb.de

LIV Mecklenburg-Vorpommern und IKK beraten vor Ort zum Sonnenschutz auf dem Dach



Das IKK-Präventionsteam Katharina Küchle (li.) und Elisa Kiewel (re.) scheut keine Mühen und berät gern auch in luftiger Höhe. © Knirk/LIV

Zum Zweck einer besseren Hautkrebsprävention hat auch der Landesinnungsverband des Dachdeckerhandwerks Mecklenburg-Vorpommern (LIV) gemeinsam mit der Innungskrankenkasse Nord (IKK) eine „Sonnenschutz-Partnerschaft zum Umgang mit UV-Strahlung bei Tätigkeiten im Freien“ getroffen. Erste Beratungsgespräche gab es bereits auf Baustellen, beispielsweise bei der Dachdeckerei Luks & Voigt GmbH in Rostock. Weitere sollen im ganzen Bundesland folgen, so die Aussagen der Sozialpartner.

So ließ das IKK-Präventionsteam um Katharina Küchle und Elisa Kiewel es sich zum Auftakt nicht nehmen, die Dachdecker René

Micheel und Thomas Boll vor Ort mit einfachen Mitteln des Sonnenschutzes vertraut zu machen. Besonders erfreut waren sie darüber, dass sie auf bereits vorhandene Schutzmaßnahmen stießen, wie die Bereitstellung von UV-geschützten Sonnenbrillen oder Kaltgetränken durch den Arbeitgeber. Bei der Wahl der Sonnencreme sollte es sich um eine wasserfeste Emulsion handeln, so die Gesundheitsberaterinnen. Noch wichtiger ist ein hoher Lichtschutzfaktor (UV A und UV B) der Creme, der die Haut vor Sonnenbrand schützt. Darauf gilt es aufzubauen, um gemeinsam bei Arbeitnehmern und Arbeitgebern eine UV-Schutz-Kultur in Gang zu setzen.

– Knirk/LIV –

Was können Unternehmen tun?

Nach dem Arbeitsschutzgesetz sind Unternehmen dazu verpflichtet, Gesundheitsgefahren für die Beschäftigten durch Gefährdungsbeurteilungen zu erfassen und geeignete Schutzmaßnahmen zu ergreifen. Mitarbeiter haben Die BG BAU bietet hierbei ihren Mitgliedsunternehmen spezielle Beratungen an. Zudem unterstützt Sie die Anschaffung von individuellem Sonnen- und Hitzeschutz wie Funktions- und Warnkleidung mit UV-Schutz, Kopfbedeckungen, Sonnenbrillen oder Kühlkleidung mit Arbeitsschutzprämien. Informationen finden Sie unter www.bgbau.de/paemien.

Erreichen die Temperaturen 30 Grad und mehr, sollten auf Baustellen kühle Getränke, zur Verfügung stehen. Besonders schwere Arbeiten sollten in die Frühstunden gelegt werden und bei steigenden Temperaturen sind pro Stunde fünf bis zehn Minuten Pause sinnvoll. Darüber hinaus macht es bei manchen Tätigkeiten Sinn, Schirme, Zelte oder spezielle Segel einzusetzen, die Schatten spenden. Für Arbeitsbereiche im Inneren von Bauwerken ist gute Belüftung wichtig und bei dauerhaften Aufenthalten in Baumaschinen oder LKW sollten Klimaanlagen genutzt werden.

Arbeitgeber sollten spezielle Erste-Hilfe-Maßnahmen in einem Handlungsplan festlegen und mit ihren Mitarbeitern besprechen. Wer von Sonnenstich, Hitzeschlag oder Hitzeerschöpfung betroffen ist, muss sofort in den Schatten und bei Bewusstlosigkeit in die stabile Seitenlage gebracht werden. Betroffene eines Hitzschlags müssen mit kühlem Wasser übergossen werden. Bei Atemstillstand sind Maßnahmen zur Wiederbelebung durchzuführen bis der Rettungsdienst – Telefon 112 – eintrifft.

– COBA –

Was können Mitarbeiter selbst tun?

Am besten ist es natürlich, so wenig Sonne wie möglich an die Haut zu lassen. Körperbedeckende, luftdurchlässige Kleidung ist dabei hilfreich, denn unnötig schwitzen möchten Sie ja auch nicht. Dazu gehört auf jeden Fall eine Kopfbedeckung mit Schirm oder breitem Rand, am besten auch mit Nackenschutz. Neben Funktionskleidung mit UV-Schutz gib es mittlerweile auch spezielle Kühlkleidung. Für alle Bereiche, die nicht durch Kleidung abgedeckt sind, verwenden Sie eine Sonnencreme oder -lotion ab Lichtschutzfaktor 30. Wichtig: Creme großzügig auftragen und regelmäßig nachcremen, auch bei wasserfestem Sonnenschutz, der zum Beispiel durch das Abwischen von Schweiß nach einiger Zeit verschwunden ist.

Auch die empfindliche Bindehaut der Augen muss unbedingt geschützt werden. Eine Sonnenbrille mit möglichst großflächiger und seitlicher Abdeckung der Augen, hoher Filterkategorie und CE-Kennzeichnung schützt vor Blendern, Sehstörungen und Spätfolgen wie zum Beispiel dem grauen Star.

Um Kreislaufproblemen vorzubeugen, ist es wichtig, viel zu trinken – auch vor und nach der Arbeit. Wer körperlich arbeitet, schwitzt an heißen Tagen bis zu fünf Liter pro Arbeitsschicht aus. Bis zu vier Liter Flüssigkeit sollten dem Körper wieder zugeführt werden, am besten Wasser, Fruchtschorle oder ungesüßter Tee. Stark gesüßte Getränke wie Cola und Limonade, Koffein in Kaffee und Energydrinks oder gar Alkohol können den Körper dagegen noch stärker belasten.

Regelmäßige Pausen im Schatten oder kühleren Innenräumen entlasten den Kreislauf ebenfalls.



Dachdeckerinnen und Dachdecker gehören zu den besonders gefährdeten Personen, die von Schäden durch UV-Strahlung betroffen sein können.

Vorgestellt

Azubi-Baustelle – bei DDM Stefan Winter dürfen Azubis mehr



Die Winter GmbH & Co. KG hat sich zu einem der größten Dachdeckerbetriebe Deutschlands entwickelt. Das Fachteam unter DDM Stefan Winter (Mitte) erledigt private und gewerbliche Bauvorhaben in bester handwerklicher Qualität. *Fotos: Winter*

Können Sie sich noch an das gute Gefühl erinnern, als Sie in Ihr erstes selbstgedecktes Dach oder saniertes Objekt voller Stolz betrachtet haben? Dieses Gefühl hatten jetzt Azubis der Firma Winter GmbH & Co. KG. Ja, richtig, es waren nicht fertig ausgebildete junge Fachkräfte, sondern sechs Auszubildende im 1. und 3. Lehrjahr, die mit Hilfe von Firmeninhaber und Dachdeckermeister Stefan Winter Beeindruckendes geleistet haben.

Die Winter GmbH & Co. KG hat sich zu einem der größten Dachdeckerbetriebe Deutschlands entwickelt

und beschäftigt bis zu 50 Mitarbeiter. Das Fachteam des Innungsbetriebes erledigt private und gewerbliche Bauvorhaben in bester handwerklicher Qualität. Der umfangreiche Fahrzeug- und Maschinenpark erlaubt es, Steildach-, Flachdach- und Holzbauarbeiten professionell durchzuführen. Dabei achtet DDM Stefan Winter auf die Einhaltung eines hohen Qualitätsstandards, der in seinen Augen die Zukunft des Fachbetriebes ist. Sein Ziel ist es, solide und fachgerechte Arbeiten abzuliefern, die die Auftraggeber auf Jahre zufrieden stellen. Das Unternehmen arbeitet dabei nach der EnEV und hält bei

einer Modernisierungs- oder Umbaumaßnahme die energetischen Mindestanforderungen ein. Doch nicht nur bei den Dacharbeiten setzt Stefan Winter auf hohe Qualität. Auch bei der Aus- und Weiterbildung des eigenen Teams denkt er zukunftsweisend. Wir wollen uns hier auf die Jüngsten in seinem Team konzentrieren und davon berichten, wie er seine Azubis auf eine ungewöhnliche und ganz besondere Art und Weise fördert. Unter seinen Mitarbeitern sind derzeit 6 Azubis. Und diese dürfen beim Dachdeckerbetrieb von Stefan Winter mehr als nur das übliche Lernen nach Lehrplan. Seine Azubis konnten ein eigenes Projekt gestalten.

Hierbei handelte es sich um eine Steildachsanieierung, die von DDM und Ausbilder Stefan Winter, Dachdecker Geselle und Bauleiter Stefan Stenvers sowie den sechs Azubis Marvin Hardt, Nino Laubinger, Lukas Lieber, Michele Graf, Dennis Wamhoff und Marvin-Lee Unland ausgeführt wurde. Bei dem Osnabrücker Sanierungsobjekt begannen die Planungsarbeiten im Januar 2019. Bereits im März war Fertigstellung.

Die 160-Quadratmeter-Sanieierung ließ Stefan Winter nach den Anforderungen der EnEV durchführen. Für die Auszubildenden war es eine beeindruckende und unglaublich interessante Erfahrung, die Sanierung des Steildaches in allen einzelnen Arbeitsphasen und Schritt für Schritt von Anfang an mitzuerleben und mitzugestalten. Dabei hatten sowohl Firmenchef Winter als auch Bauleiter Stenvers immer ein Auge auf die Jungs und eins auf die Qualität der Arbeiten. Zunächst begannen alle mit dem Gerüstbau. Anschließend ging es aufs Dach, denn die alten Ziegel und die alte Dämmung mussten zurückgebaut werden. Danach erfolgte die Überprüfung des Bestandes. Auch hierbei nahmen sich die Ausbilder genügend Zeit, um den jungen Leuten alles Wichtige zu erklären. Es wurden Themen wie Schutzmaßnahmen, Verarbeitungstipps, der richtige Umgang mit dem richtigen Werkzeug aufgezeigt und erläutert, und auch auf Gefahren oder Her-

ausforderungen am Arbeitsplatz hingewiesen. Nach eingehender Analyse und Besprechung der weiteren Schritte für eine regelkonforme Arbeit, konnten die Azubis mit der Dämmung der Fläche beginnen. Hierzu wurde Klemmfilz von Isover verarbeitet. Die Dachfläche wurde mit 10 Tonnen E58 SL Dachziegeln von Erlus eingedeckt. Darüber hinaus wurden diverse Klempnerarbeiten durchgeführt und unterschiedliche Verkleidungsprodukte eingebaut. Eine Herausforderung aber auch beeindruckende Arbeit für die jungen Lehrlinge, zu denen auch der Einbau der VELUX-Dachfenster gehörte.

Auch beim Kauf des Baumaterials setzt Stefan Winter auf Qualität und Zuverlässigkeit. Gerade deshalb bezog er alle Materialien von der Heitkamm GmbH Dachbaustoffe Osnabrück. Seit Jahren kann er sich auf seinen COBA-Bedarfungsfachhändler verlassen. Das Heitkamm-Team um Niederlassungsleiter Hans-Dieter Rottmann geht auf seine individuellen Wünsche ein und berät ihn fach- und sachkundig. Dies war auch beim Azubi-Projekt der Fall.

Am Ende konnten alle Azubis sehr zufrieden und mit einer Menge Stolz in der Brust auf ihr erstes selbstgedecktes Steildach blicken. Durch die Möglichkeit, Theorie und Praxis nebeneinander gekoppelt zu erleben, konnten sie ihr erlerntes

Wissen viel leichter festigen und weiterentwickeln, als es sonst der Fall ist.

Stefan Winter und sein Team gehen hier einen sehr engagierten und zukunftsweisenden Weg. Winter investiert Zeit, Geld und hier und da auch Nerven in seine Schützlinge und er macht das freiwillig und aus Überzeugung. Denn er bekommt etwas dafür. Dankbarkeit von seinen Azubis, die merken, „Er setzt sich für uns ein und tut tatsächlich etwas für uns!“. So motiviert strengen sich die jungen Leute manches Mal noch mehr an. Stefan Winter lässt sie aus ihrer Komfortzone heraustreten, indem sie sich etwas trauen müssen und fördert dadurch das Selbstbewusstsein der Lehrlinge. Daraus entsteht immer eine sehr gute, angenehme Arbeitsatmosphäre, die auch auf dieser Baustelle deutlich zu spüren war.

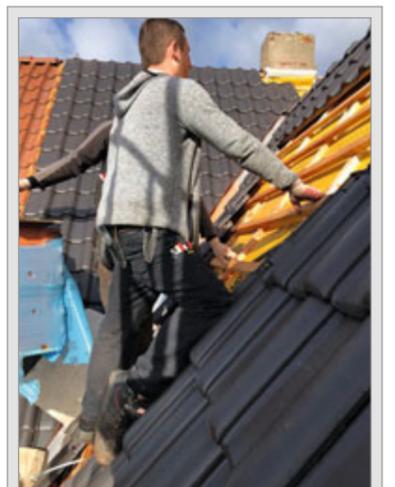
– STEFAN WINTER –



Vorher – Nachher. Und nichts Besonders? Doch, Dachdeckermeister Stefan Winter gab seinen Auszubildenden die Chance, ein eigenes Objekt mitzugestalten – eine Steildachsanieierung nach EnEV.



Zunächst begannen alle mit dem Gerüstbau. Anschließend ging es aufs Dach, denn die alten Ziegel und die alte Dämmung mussten zurückgebaut werden, bevor die Azubis mit der Dämmung der Fläche beginnen konnten.



Auch beim Eindecken hieß es für die jungen Lehrlinge wieder: Selbst handeln, statt nur zuzuschauen.

Dieses Objekt wurde beliefert von:

Heitkamm
Dachbaustoffe



Ahlen • Gütersloh • Münster • Osnabrück
Kamen • Soest • Thum-Herold • Chemnitz

info@heitkamm.de
www.heitkamm.de

Multi-Form-Rauten: Moderne Interpretation der klassischen Rauten

Schuppig und kleinteilig wirken häufig Dachdeckungen oder Fassadenbekleidungen mit Spitz- oder Quadratrauten. Eine neue, moderne Interpretation der klassischen Rauten ist mit der Multi-Form-Raute von RHEINZINK möglich. Je nach Verlegemuster wirkt die Oberfläche fast glatt – ohne sichtbare Überlappungen. Somit bieten sich Architekten und Planern neue optische Möglichkeiten mit kleinteiligen Bekleidungs-elementen.



Der klassische Rauten-Look: Geschuppte Optik mit traditionellen Spitz- und Quadratrauten.



Fotos: Rheinzink



Der moderne Rauten-Look: Nahezu glatter Look durch Verlegung der Multi-Form-Raute in quadratischer Ausführung mit Kreuzfuge.



Quadrat- und Spitzrauten aus Titanzink haben eine lange Geschichte. Bereits seit Mitte des 19. Jahrhunderts wird die kleinformatische Deckung eingesetzt und findet sich häufig auf historischen oder gerundeten Flächen wieder. Charakteristisch ist je nach Verlegeart die schuppig wirkende Optik. Aber auch in der modernen Architektur erfreuen sich Rauten großer Beliebtheit und werden als Gestaltungsmittel eingesetzt. Um den Ansprüchen der geradlinigen Formensprache gerecht zu werden, bietet sich der Einsatz der neu entwickelten Multi-Form-Rauten an.

Klare Linienführung für modernes Shoppingcenter

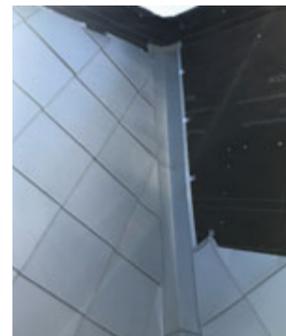
So entschieden sich auch die Planer des Mühlenwiesenzentrums in Bietigheim-Bissingen für den Einsatz der Multi-Form-Rauten. Die Multi-Form-Rauten gibt es als Rechteck-, Parallel-, Quadrat- oder Spitzraute und sind in vielen verschiedenen Formaten stufenlos erhältlich. Für die klare, fast glatte Optik empfiehlt sich die Verlegung

der einzelnen Elemente mit Kreuzfuge. In Bietigheim wurde die Multi-Form-Raute als Quadratraute mit einem Maß von 375 x 375 mm in der Oberfläche artCOLOR-Perlgold mit Kreuzfuge verlegt. Herausgekommen ist eine moderne Interpretation der klassischen Raute in Kombination mit Hochdrucklaminatplatten (HPL-Fassade). Das ruhige Fassadenbild ist ein guter Kontrast zum lebhaften Treiben rund um das Einkaufszentrum. Gleichzeitig kann sich der Bauherr einer langlebigen, dauerhaften und werthaltigen Investition sicher sein.

Dass die Multi-Form-Rauten nicht nur große Flächen in Szene setzen, zeigt ein Sanierungsbeispiel aus Tschechien. Hier wurde die Multi-Form-Raute ebenfalls als Quadratraute für die Dachsanierung gewählt. Die kleinformatische Bekleidung bie-



Das Walmdach mit Aufschiebling kommt dank der verlegten Quadratrauten mit Kreuzfuge gut zur Geltung.



Rückkantung festgeklemmt und so einfach und schnell in der Unterkonstruktion befestigt werden. Somit ist eine effiziente 1-Mann-Montage kein Problem.

Darf es schuppig sein?

Wer es lieber traditionell mag, kann die Multi-Form-Rauten natürlich auch in anderen Verlegemustern montieren oder zur Großraute von RHEINZINK greifen. Die Rauten können mit Versatz sowohl horizontal als auch in Neigung verlegt werden und entsprechend entwickeln sich immer neue Gestaltungsvarianten.

– RHEINZINK –



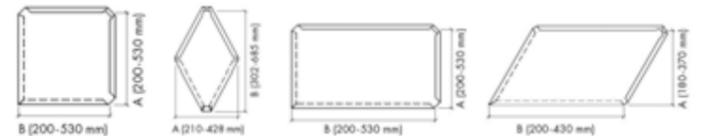
Der Neubau des Mühlenwiesenzentrum in Bietigheim-Bissingen ist ein Blickfang mit moderner Interpretation von Rauten in Perlgold.

tet sich unter anderem wegen ihrer sehr variablen Anpassung für die Bekleidung komplexer Geometrien oder Rundungen. Bei dem Wohnhaus in Opava, einem Gebäude aus dem Jahr 1933, handelt es sich um ein Walmdach. Die Besonderheit ist aber, dass das Walmdach nicht gerade bis zur Traufe herunter führt, sondern am unteren Ende ringsum einen Knick bildet. Das ist der sogenannte Aufschiebling. Einerseits der besondere Charme des Daches, andererseits aber auch eine Schwierigkeit beim Thema Sanierung. Die Multi-Form-Raute mit dem Maß 330 x 330 mm in der Oberfläche prePatina-blaugrau nimmt diese Dachgeometrie perfekt auf. Durch das Verlegemuster mit Kreuzfuge wirkt die Dachdeckung optisch glatt – trotz der Kleinteiligkeit. Neben der Optik überzeugen die Multi-Form-Rauten auch bei der Verlegung. Jede der vier Rauten-

geometrien kann mit einem oder maximal zwei Haften befestigt werden. Hierzu kann der Haft in der

Wissenswertes zur Multi-Form-Raute

– Die verfügbaren Größen je Raute sind abhängig vom Typ:



– Schnelle 1-Mann-Verlegung möglich

- Jede der Rautengeometrien kann mit einem oder maximal zwei Haften befestigt werden. Hierzu kann der Haft in der Rückkantung festgeklemmt und so einfach und schnell in der Unterkonstruktion befestigt werden.
- Befestigung der Spitzraute generell mit einem Haft
- Befestigung der Quadratraute diagonal mit einem Haft, bei Baubreiten > 400 mm mit zwei Haften
- Befestigung der Quadratraute horizontal und der Rechteckraute mit zwei Haften

Carlé-Gruppe stattet ihre LKW-Flotte mit Abbiege-Assistenten aus

Der COBA-Gesellschafter Carlé mit Sitz in Gießen sowie seinen beiden Niederlassungen in Hungen und Krißfel stattet seine gesamte LKW-Flotte mit Abbiege-Assistenten aus.

„Unsere Kraftfahrer sind oft im innerörtlichen Bereich unterwegs und konzentriert auf die Suche der Baustellen. Beim Abbiegen besteht für Radfahrer ein besonderes Gefahrenpotential. Wir haben als Unternehmen eine Verantwortung für unsere Mitarbeiter sowie für andere Verkehrsteilnehmer und haben uns deshalb entschlossen, diese unterstützenden

Sicherheitssysteme einzubauen“, sagt Michael Carlé, Geschäftsführender Gesellschafter.

„Die Nachrichten von Unfällen mit LKW-Beteiligung haben uns jedes Mal betroffen gemacht, da wir selber täglich 14 Fahrzeuge auf den Straßen haben. Deshalb haben wir unsere Disposition gebeten, nach geeigneten Assistenz-Systemen zu suchen, um unsere Fahrzeuge sicherer zu machen“, ergänzt Hans-Werner Häuser, Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Carlé.

– CARLÉ –



Die LKW-Flotte der Unternehmensgruppe Carlé wird mit Abbiege-Assistenten ausgestattet.

Foto: Carlé

Alddachsanierung ohne umdecken!

Die perfekte Lösung für Faserzementdächer*



Profil 177/51 (5) und (6)



- kein Bohren
- keine Entsorgung
- schnelle Montage
- kostensparend
- geringes Gewicht

- Industrie- und Lagerhallen
- Öffentliche Gebäude
- Stallungen
- Gebäude der Dienstleistungsbranche

* asbestfrei oder Metaldächer

Neuer PAVATEX Systemfinder für Holzfaserdämmung

Schneller zum ökologischen Dämmsystem für Dach und Wand



Neubau oder Sanierung, Dach oder Wand, Dämmung von außen oder von innen: Mit dem neuen PAVATEX Systemfinder finden Sie mit nur wenigen Klicks das passende Dämmsystem mit natürlicher Holzfaserdämmung.

Bild: Soprema

Mit dem PAVATEX Online-Systemfinder können Planer, Verarbeiter und Bauherren das richtige Dämmsystem mit natureplus®-zertifizierten Materialien für ihr Bauprojekt ermitteln – und das mit nur wenigen Klicks in sehr kurzer Zeit. Mit der neuen Online-Anwendung stellt SOPREMA ein weiteres praktisches Tool für die sichere Planung von nachhaltigen Dach- und Wandkonstruktionen zur Verfügung.

Ihre ökologischen Eigenschaften sowie ein breites Leistungsspektrum machen PAVATEX Dämm- und Dichtprodukte zu idealen Materialien für die zukunftsfähige, CO₂ einsparende Gebäudehülle. PAVATEX Systemaufbauten sind diffusionsoffen und dennoch luftdicht. Sie schützen wirksam vor Kälte, Hitze, Lärm sowie Brandgefahren und gewährleisten ein besonders ausgeglichenes, gesundes Innenraumklima. Aufgrund ihrer Vielseitigkeit erlauben

PAVATEX Dämmplatten zahlreiche unterschiedliche Konstruktionen.

Praktisches Planungstool

Damit Anwender jetzt noch schneller den passenden Aufbau für ihr individuelles Projekt ermitteln können, hat PAVATEX by SOPREMA einen Online-Systemfinder für die Dämmung von Dach und Wand entwickelt. Unter www.soprema.de/pavatex-systemfinder können Nutzer mit nur wenigen Klicks die wichtigsten Kriterien für ihr Bauvorhaben angeben.

Im Ergebnis erhalten sie eine detaillierte Systemempfehlung mit 3D-Konstruktionszeichnung sowie zahlreichen informativen Unterlagen zum Download: technische Datenblätter, Zulassungen, Broschüren und wichtige bauphysikalische Kennwerte wie U-Wert-Berechnungen.

– SOPREMA –

Verbände befürworten gesteuerte Zuwanderung

„Fachkräfteeinwanderungsgesetz ist wichtiger Baustein zur Linderung der Fachkräfteknappheit“

Es steht außer Frage: Deutschland braucht Fachkräfte aus anderen Ländern, vor allem, um auch die dringend benötigten Wohnungen zu bauen. 2018 wurden laut Statistischem Bundesamt nur 285.900 Wohnungen errichtet, obwohl die Zahl der Baugenehmigungen mit 346.800 Wohnungen deutlich höher lag. Trotz des hohen Vergütungsniveaus – die Mindestlöhne am Bau gehören zu den höchsten in Deutschland – kann die Branche den Bedarf an Fach- und anderen Arbeitskräften nicht allein aus dem Inland oder den EU-Ländern decken. Der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) sowie der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) begrüßen daher die Verabschiedung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes.

Attraktives Arbeitsklima notwendig

„Das nun beschlossene Gesetz entspricht in weiten Teilen den Anforderungen an ein modernes Zuwanderungsgesetz. Für das im Handwerk dringend benötigte Personal ist besonders die Erleichterung bei der gesteuerten Zuwanderung fachlich qualifizierter Menschen ein wichtiger Baustein. Vor allem, da laut aktueller Erhebungen der SOKA-BAU die Baubranche in hohem Maß von der Einwanderung Geflüchteter profitiert. Natürlich muss sichergestellt sein, dass Qualifikation und Sprachniveau ausreichend sind“, kommentiert ZVDH-Hauptgeschäftsführer Ulrich Marx das Gesetz. Das ebenfalls beschlossene Gesetz über die Ausbildungs- und Beschäftigungsduldung sei ein weiteres wichtiges Signal für die Handwerksbetriebe, die Geflüchtete beschäftigen“, erklärt Marx weiter und führt aus: „Mit der Stichtagsregelung, nach der die Beschäftigungsduldung nur für diejenigen gilt, die vor dem 1. August 2018 eingereist sind, wird eine rechtssichere Regelung eingeführt. Besser wäre allerdings, die jetzt erforderliche 18-monatige Vorbeschäftigungszeit zur Erlangung der Beschäftigungsduldung auf 12 Monate zu verkürzen.“ Dringend notwendig sei es aber auch, für potenzielle Einwanderer attraktive Bedingungen zu schaffen, um nach Deutschland zu kommen. „Dazu gehört es auch, Fremdenfeindlichkeit in jedweder Form zu unterbinden und vor allem Hass-Attacken im Netz strenger als bisher zu ahnden. Denn auch das sind Faktoren, die Einwanderer berücksichtigen“, mahnt Verbandschef Marx an.

derer attraktive Bedingungen zu schaffen, um nach Deutschland zu kommen. „Dazu gehört es auch, Fremdenfeindlichkeit in jedweder Form zu unterbinden und vor allem Hass-Attacken im Netz strenger als bisher zu ahnden. Denn auch das sind Faktoren, die Einwanderer berücksichtigen“, mahnt Verbandschef Marx an.

Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), sieht das genauso. Weiterhin erklärt er: „Für das personalintensive Handwerk ist dabei von besonderer Bedeutung, dass die gesteuerte Zuwanderung beruflich qualifizierter Fachkräfte deutlich erleichtert wird. Dies gilt besonders für die vom Handwerk vorgeschlagenen bilateralen Vermittlungsabsprachen, aber auch für die ausgeweiteten Möglichkeiten zur Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche.“

Das jetzt beschlossene Migrationspaket, das aus acht Einzelgesetzen besteht, stellt insgesamt eine ausgewogene Balance zwischen arbeitsmarktorientierten Erfordernissen und berechtigten innen- und asylpolitischen Erwägungen her. Bei der Umsetzung wird es wichtig sein, für beruflich qualifizierten Einwanderungswilligen attraktive Bedingungen zu schaffen, um nach Deutschland kommen zu können. Dazu bräuhete es etwa vergleichbare Strukturen wie sie im Bereich Studierender mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst bestehen. Insgesamt kommt es jetzt darauf an, dass alle am Zuwanderungsprozess beteiligten Behörden und Institutionen die neuen Regelungen in der Praxis rasch umsetzen und vollziehen. Nur dann werden die neuen Zuwanderungsregelungen sowohl für die inländischen Betriebe als auch für zuwanderungsinteressierte Ausländer ihre positive Wirkung entfalten.“

– ZVDH/ZDH –

Die neue SitaFibel:

Flachdachentwässerung von A bis Z

Die neue SitaFibel macht es leicht, sich in der Welt der gesetzlichen Normen und Regelwerke zu orientieren. Von A bis Z führt sie über Suchbegriffe gezielt zur jeweiligen Information. Auf über 100 Seiten bündelt sie alles Wissenswerte rund um die regelgerechte Flachdachentwässerung.

Rund um die Flachdachentwässerung gibt es eine Flut von Bestimmungen, Normen und Regelwerken. Vorgaben, die über viele Informationshandbücher verteilt sind. Um Praktikern und Planern das Zusammensuchen zu ersparen, entwickelte Sita 2012 die erste Entwässerungsfibel. Aktuell ist die dritte Ausgabe erschienen, die mit einem neuen Gliederungskonzept überzeugt.

Finden statt suchen

Die neue SitaFibel ist nicht nach Normen gegliedert, sondern nach Suchbegriffen, die dann auf die einzelnen Normen rückverweisen. Dies erleichtert die Zuordnung der Norm zu den einzelnen Themen. Eingeflossen sind auch die vielen Begriffe, nach denen Sita Techniker tagtäglich gefragt werden. Damit profiliert sich die Fibel als echtes Praxishandbuch. Ein alphabetisches Register erleichtert den Zugriff auf die gewünschte Information von A bis Z. Besonders praktisch: Platziert in einem Ausklapper bleibt die Auflistung der Normen und Regelwerke jederzeit sichtbar.

Insiderwissen als Plus

Manche Normen sind erklärungsbedürftig und in der Praxis tauchen oft besondere Fragestellungen auf. Deshalb enthält die neue Fibel ein Info-Plus – Tipps und Hinweise, die



„Wissens-Wiki“ Flachdachentwässerung: Die neue SitaFibel macht es leicht, sich rund um die Flachdachentwässerung schlau zu machen.

Fotos: Sita

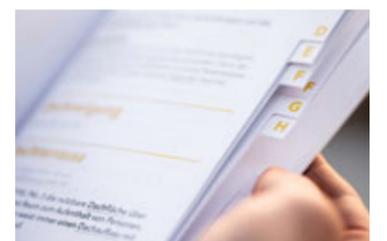
aus dem Erfahrungsschatz des Sita Technikerteams gespeist wurden. Denn die Fibel ist nicht das Werk eines einzelnen Theoretikers, sondern das Gesamtwerk vieler Praktiker. Alle an der Neuauflage beteiligten Personen sind im Bereich der Flachdachentwässerung zuhause. Als Dachdecker, Versorgungstechniker oder Architekten kennen sie das Geschehen vor Ort.

Icons und Links

Die Fibel ist in erster Linie eine gedruckte Broschüre. Und doch sind einige Features aus der digitalen Welt eingeflossen. Kleine Icons signalisieren Zusatzinformationen, verweisen auf Digitaltipps oder führen per QR-Code direkt auf die entsprechende Infoquelle im Web. Ein kleines Gully-Icon vermittelt tiefergehendes Produktwissen. Das Daumen-hoch-Icon macht auf besondere Sita Tipps aufmerksam und das Ausrufe-Zeichen sensibilisiert für Aspekte, die besonderer Beachtung bedürfen. Eine Besonderheit sind die unterstrichenen Begriffe. Wie bei Wikipedia gelernt, findet sich die Backgroundinfo dazu noch an anderer Stelle. Wer dann



Wissenskonzentrat: Schnell, direkt und einfach führt die Fibel zur gewünschten Information.



Leitsystem: Das alphabetische Register hilft bei der Orientierung.

immer noch sucht, der bekommt Orientierungshilfe im Stichworteregister am Ende der Broschüre.

Tiefer eintauchen

Die neue Fibel gibt es gedruckt im handlichen Westentaschen-Format und parallel als Download-PDF auf der Sita Internetseite. Unter dem Stichwort „SitaFibel“ kann sie kostenlos per Post angefordert werden. Wem die Fibel Lust auf noch mehr Insiderwissen gemacht hat, der bucht eins der acht aktuellen SitaCampus Seminare.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.sita-bauelemente.de oder direkt bei Sita unter Tel. +49 2522 8340-0.

– SITA –

DELTA® schützt Werte

DELTA®

DELTA®-MAXX WD

Die Sparsame.

Unterdeckbahn für unbelüftete Walmdächer
Die dampfdiffusionsoffene Universalbahn mit beidseitigem Selbstkleberband kann bei der Verarbeitung auf Walmdächern gedreht werden, sodass deutlich weniger Verschnitt entsteht. Das Dach ist bestens geschützt und Sie sparen bis zu 30% Material!



Funktionsgarantie

25 Jahre

auf unsere Premium-Steildachbahnen gemäß den Garantiebedingungen

Dörken GmbH & Co. KG, Herdecke
www.doerken.de/de

Dächer sanieren ohne umdecken

Maßgeschneiderte Lösung von Scobalit für die Modernisierung von Faserzementdächern

Das alte Dach abdecken, kostenintensiv entsorgen und anschließend erst die neue Bedachung montieren: Die Sanierung alter Faserzementdächer oder auch Metaldächer umfasst viele, zeit- und kostenintensive Arbeitsschritte – bisher, denn mit dem neuen Modernisierungssystem von Scobalit wird alles deutlich einfacher, schneller und kostensparender.



Der entscheidende Vorteil: In den allermeisten Fällen kann die alte Dacheindeckung einfach liegenbleiben, die leichte und montagefreundliche Sanierungslösung wird ohne Bohren direkt auf dem Altdach befestigt. So unkompliziert und effizient geht Dachsanieren heute!



Die vielseitige Lösung eignet sich für viele Zweckgebäude, von Industrie- und Lagerhallen über Stallungen, Garagen bis hin zu öffentlichen Gebäuden oder Sporthallen. Erhältlich sind die praktischen Renovierungssysteme in zwei Ausführungen: als gewellte Version für Faserzementplatten sowie als gerippte Version für Metaldächer. Um eine UV- und witterungsbeständige Sanierung mit perfektem Finish zu ermöglichen, werden die Profile durch ein komplettes Zubehörsortiment (Flachfirstziegel, Dach-Wand-Verbindungen, etc.) sowie durch lichtdurchlässige Platten für Dachfensterprofile ergänzt.

Das mehrschichtige Systempaket mit integrierten Dämmplatten schützt somit die ursprüngliche, nicht gedämmte Dachdeckung vor allen Klimaeinwirkungen.

Die Platten selbst überzeugen neben der einfachen Handhabung ganz ohne Bohren ebenso mit ihrer

Robustheit, Schlagfestigkeit und ihrer Langlebigkeit. Ein weiterer entscheidender Vorteil für die Altdachsanie rung: Da der alte Belag einfach liegenbleibt, kann selbst die Nutzung und der Betrieb im Gebäude während der Arbeit ohne Einschränkungen weiterlaufen. Die speziellen Befestigungselemente schnappen in den Faserzement-Dachplatten ein, ohne sie zu durchstechen.

Die Lösung für die zeit- und kostensparende Altdachsanie rung ist ab sofort erhältlich, weitere Informationen gibt es unter www.scobalit.de.

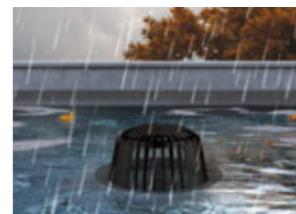
– SCOBALIT –



NEU!

WIE VIEL SCHAFFT IHRER, WENN ES DARAUF ANKOMMT?

TOP PERFORMER MIT BIS ZU 23 LITER PRO SEKUNDE



DAS NEUE FLAVENT® PRO
Entwässerung und Lüftung von Flachdächern

www.kloeber.de

KLÖBER



VORHER

NACHHER



Dachausbau: Mehr Raum. Mehr Leben.

Viele Hauseigentümer träumen von mehr Platz für sich und Ihre Familie. Planen Sie zusammen mit dem Bauherren großzügige Fensterflächen zur optimalen Raumwirkung, natürlichen Klimatisierung und vor allem für die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Lebensqualität.

Inspirierende Lösungen für den Dachausbau: Mehr auf velux.de/inspiration

VELUX®

Regenwassercheck ZINK

Zink ist vielseitig, dauerhaft und ein nachhaltiger Werkstoff für Bedachungen, Fassaden und Dachentwässerungen. Darüber hinaus ist Zink ein Spurenelement für Mensch und Tier, für das umfassende Umwelt-Qualitätsstandards und Recyclingkonzepte bestehen. Für Pflanzen ist Zink ein Spurennährstoff, der in der Landwirtschaft als Dünger eingesetzt wird. Um eine nachhaltige ortsnahe und schadlose Versickerung gewährleisten zu können, wird eine wissenschaftlich fundierte und glaubhafte Bewertungsmethode für das ablaufende Regenwasser von Dächern benötigt. Diese Methodik muss zuverlässig Auskunft über umweltrelevante Einflüsse, die auf den Einsatz z. B. eines Dachbauproduktes zurückzuführen sind, geben. Für den Nachweis der Umweltverträglichkeit von Zink als zuverlässiger Werkstoff für Dach und Fassade steht hierzu ein neues Online-Berechnungsprogramm zur kostenfreien Nutzung zur Verfügung.

Neues Berechnungsprogramm für Regenwasserqualität

Das Berechnungsprogramm „Regenwasser-Check – ZINK“ (Zn-RATE – Zinc Roof Assessment Tool for the Environment) ist ein Programm, das den Nachweis einer schadlosen Regenwasserversickerung von Zinkbedachungen und -fassaden ermöglicht. Die Berechnung basiert auf den natürlichen Abschwemmraten von Zinkflächen, welche über viele Jahre von Instituten und Hochschulen aus ganz Europa wissenschaftlich erforscht wurden. Das vom Umweltinstitut ARCHE-consult, Gent (Belgien), entwickelte Programm gibt darüber hinaus Auskunft über die Umweltwirkung der üblichen Zinkabschwemmungen auf den Boden und das Grundwasser. Der „Regenwassercheck-ZINK“ berechnet zunächst objektbezogen den natürlichen Abtrag von Zinkdachflächen, -fassaden und der Dachentwässerung unter Einbeziehung der standortbezogenen Regenmenge und der Luftqualität. Das neue Online-Programm liefert zusätzlich eine lokale Umweltbewertung auf der Basis

der aktuellsten, durch die EU akzeptierten, wissenschaftlichen Bewertungsmethoden. Dieses Bewertungsprogramm zeigt nachvollziehbar und transparent die Umweltwirkung von Zink im Regenwasser auf und unterstützt die Forderung nach einer ortsnahe und schadlosen Regenwasserbeseitigung. Es erbringt den rechnerischen und wissenschaftlich fundierten Nachweis für eine schadlose Versickerung von Regenwasser von Dach- und Fassadenflächen aus Titanzink-objektbezogen und im Sinne eines Regenwasser-Qualitätsmanagements, das durch die technischen Baubestimmungen gefordert wird.



Nur wenige objektbezogene Angaben sind erforderlich für einen Regenwasser-Check für Zinkdächer.

Bildquelle: Initiative ZINK/ARCHE-consult

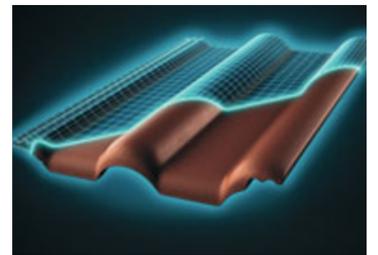
Das Berechnungsprogramm ist ab sofort nutzbar unter: www.zn-rate.com/
Weitere Informationen finden Sie auch unter <https://www.bauzink.de/bauzink/service/regenwassercheck/>

Dachsteine: Sicher durch alle Witterungen



Braas Dachsteine sind äußerst belastbar und schützen das Haus – auch bei Hagel und extremen Wetterkapriolen – sicher über Jahrzehnte. Fotos: BMI Braas

Ob Sonne oder Regen, Wind oder Schnee – ein Dach über dem Kopf schützt uns vor vielen Wetterkapriolen. Einige Materialien halten extremen Wetterbedingungen jedoch oft nicht Stand: große Hagelkörner mit hoher Aufprallgeschwindigkeit und starker Wind können ihre Spuren auf dem Dach hinterlassen. Beschädigte oder abgedeckte Dächer sind die Folge. Die Wetterereignisse der letzten Wochen haben das mehr als deutlich gezeigt. Daher gilt es, der Wahl der Dacheindeckung besondere Aufmerksamkeit zu schenken und ein sicheres, langlebiges Material auszusuchen. Bewährt haben sich über Jahre hinweg Dachsteine. Sie sind sehr widerstandsfähig und trotzen auch schwierigen Wetterbedingungen.



Protegon Dachsteine von BMI Braas schützen dreifach: hoher Witterungsschutz, aktiver und besserer Schutz vor Schmutzablagerungen und Vergrünung sowie sommerlicher Wärmeschutz.

Verschiedene Formen, Oberflächen und Farben machen Hausbesitzern eine individuelle Gestaltung ihres Daches leicht.

Protegon – die Technologie der Zukunft

Mit der Entwicklung des Protegon Dachsteins hat BMI Braas eine zukunftsweisende Technologie etabliert: Diese Dachsteine zeichnen sich gegenüber einfachen Dachsteinen durch eine Reihe innovativer und umweltaktiver Zusatzfunktionen aus. Sie besitzen einen hohen Hagel- sowie verbesserten Vergrünungsschutz. Außerdem reflektieren sie Infrarotstrahlen und senken dadurch die Temperatur unter dem Dach. Das verbessert den sommerlichen Wärmeschutz und verringert den Energieverbrauch für die Klimatisierung. So schützt die Protegon-Technologie nicht nur vor äußeren Einflüssen, sondern nutzt Umwelteinflüsse aktiv zur Verbesserung des Raumklimas. Auch in Design und Farbe sind Protegon Dachsteine vielseitig: Ob klassisch oder modern, matt oder seidenschwarz, mit den Modellen Tegalit und Frankfurter Pfanne bietet BMI Braas für jede Hausoptik und jeden Geschmack den passenden Dachstein in Protegon-Qualität.

Braas Dachsteine vereinen Design und Schutzfunktion

Dachsteine von BMI Braas sind streng genommen keine Steine, sondern ein modern designter Hightech-Werkstoff. Aber sie besitzen doch alle guten Eigenschaften ihres Namensvetters, denn sie sind hart wie Stein und quasi unverwundlich. Zudem liegen Braas Dachsteine sicher auf dem Dach, sind extrem bruchfest und frostbeständig und härten im Laufe der Jahre sogar immer weiter aus. Ursache ist die Carbonatisierung, die die Festigkeit der Dachsteine im Laufe der ersten zehn Jahre um bis zu 40 Prozent steigern lässt und sich nach 30 Jahren sogar verdoppelt. Belastungstests z. B. im unternehmenseigenen Windkanal ergaben, dass Braas Dachsteine im Durchschnitt um 25 Prozent fester sind als es DINplus vorschreibt. Nicht nur bei immer häufiger vorkommenden Hagelwettern ein unschlagbarer Pluspunkt! 30 Jahre Materialgarantie sowie eine ebenso lange Zusatzgarantie auf die Frostbeständigkeit der Braas Dachsteine sichern den Kauf zusätzlich ab.

– BRAAS –



HÖCHST-LEISTUNG FÜR DAS DACH.



Die ALUJET Klebesysteme

für alle Anwendungen im Steildach, Flachdach und der Fassade

Für das luftdichte bzw. winddichte Verkleben von Überlappungen, Durchdringungen sowie an aufgehenden Bauteilen auf der Dachinnen- und Dachaußenseite als auch bei Fassadenbahnen. Auch zum Verfestigen und Primern auf verschiedenen Untergründen.

www.alujet.de

Besuchen Sie uns auch auf Facebook!

Erfahren Sie Neuigkeiten aus der COBA, zum Beispiel über Aktionen, das Prämienprogramm **Dach&Mehr** oder Veranstaltungen. Klicken Sie gleich mal rein: <https://www.facebook.com/cobaosnabruock>.



Und jetzt auch auf Instagram!

Schnelle, sichere und saubere Dachsanierung mit puren Perfect

Schnell, sicher, sauber – mit puren Perfect schnell im Trockenen

Die Sanierungsquote ist mit nur ca. 1% des Baubestandes hierzulande viel zu gering. Viele Bauherren haben Angst vor Schmutz und Staub und fürchten zudem, dass sich die Arbeiten unendlich hinziehen. In Reichenbach bei Stuttgart waren Profis am Werk und die Dachbaustelle in wenigen Tagen wieder im Trockenen. Alles blieb sauber, und der Innenausbau wurde nicht angeührt. Dies gelang vor allem mit Hilfe der neuen Hochleistungs-Dämmung puren Perfect. Dieses Dämmsystem ist ab Werk mit einer neuen robusten Unterdeckbahn beschichtet, lässt sich schnell oberhalb der Sparren verlegen und wird mit speziellen Systembauteilen montiert. Die neue Dachdämmung widerstand bereits in der Bauphase – ohne Dachdeckung – schadensfrei einem der im Frühjahr gefürchteten Starkregen.

Ofť unbekanntes Altkonstruktion: Alte Dächer sind zuweilen voller Überraschungen. Sie wurden oft in mehreren Schritten von den Bauherren ausgebaut. In einem Bereich liegt etwas Holzfaser, im anderen Zwischensparrendämmung, hier wurde verputzt, da eine Gipsplatte verschraubt und dort Holzschalung montiert. Die Frage nach der wichtigen Luftdichtheit löst durchweg Achselzucken aus. Früher wurden in solchen Fällen radikal alle alten Dämmstoffe aus den Dachstühlen ausgeräumt und das Dachtragwerk mühsam rund um die alten Sparren wiederaufgebaut.

Diese zeitaufwendigen Arbeiten sind heute nicht mehr nötig. Moderne Techniken erlauben es, die alte Dämmung komplett unberührt zu lassen und die neue Dämmung mit allen Funktionsschichten darüber anzuordnen. Die Dämmwirkung der modernen PU-Hochleistungsdämmstoffe ist um ein Vielfaches höher als die der alten Dämmung. Die neue Dämmung „überdämmt“ die alte, und innen bleibt alles unberührt und sauber.

Schnelle Baustelle:

Nach Abriss der alten Dachdeckung wurde in Reichenbach im ersten Schritt vollflächig, von Ortgang zu Ortgang, die Luftdichtung (Konvektionssperre) puren Top DSB 100 verlegt. Mithilfe der integrierten doppelten Klebestreifen und der hochfesten sogenannten Kleberauf-Kleber-Verbindung fügten sich die einzelnen Bahnen zu einer großen luftdichten Membrane. An den Ortgängen und an der Traufe lag die so entstandene Luftdichtung auf dem umschließenden Mauerwerk auf und wurde darauf mit der Kartuschen-Klebedichtung puren AnschlussFix luftdicht aufgeklebt. An der Traufe wurde die Membrane rund um die Sparren sauber angearbeitet und mit dem speziellen Dichtklebeband puren Profi Tape eingedichtet. Auch die Durchbrüche für Schornsteine oder Lüftungsrohre wurden mit dem speziellen Dichtklebeband eingedichtet. Darauf folgten Reihe für Reihe, von Traufe zum First, die neuen puren-Dämmelemente. Die auf der PU-Dämmung aufkaschierte Unterdeckbahn ist

besonders robust und rutschfest, sodass die Handwerker sicher über die 30° geneigten Dachflächen laufen konnten. Die zweiseitig überlappenden Unterdeckbahnen mit integrierten doppelten Klebestreifen verbinden nach Abziehen der Schutzfolien auch die oberseitigen Unterdeckbahnen zu einer großen wind-, regen- und hagelfesten Unterdeckung. Mit dem 300 mm breiten, selbstklebenden First-, Kehl- und Gratband puren Diffucell wurden zum Schluss auch am First die schräg zugeschnittenen Dachelemente fachgerecht verklebt.

Dachdecker Janko Maricic ist sehr zufrieden mit der neuen Dachdämmung. Die robuste Unterdeckung hat sogar einen nächtlichen Starkregen problemlos überstanden. Die gesamte Baustelle dauerte drei Wochen. Innen blieb alles unberührt, trocken und sauber.

Winterwarm und Sommerkühl:

Die eingesetzte Hochleistungs-Aufsparrendämmung puren Perfect erfüllt mit einem Lambda von nur 0,023 W/(mK) bereits bei einer Dicke von nur 100 mm die Anforderungen der EnEV. So trägt die Dämmung auf dem Sparren nur minimal auf, und die üblichen Anschlussebenen an Schornsteinen oder Antennen lassen sich leicht anpassen. So sorgt die Dachsanierung für ein warmes Dach im Winter und für angenehme Kühle im Sommer.

– PUREN –



Schnell und sauber: Dachsanierung oberhalb der Sparren mit puren Perfect. Fotos: puren



Die Dämmung puren Perfect ist als leichte Einmannplatte konzipiert.



Die robusten und hagelfesten Oberflächen lassen sich rutschfest begehen.



Die Elemente mit den umlaufenden Nut-Feder-Systemen sorgen für einen vollflächigen ungestörten Dämmmantel oberhalb der Sparren.



Die senkrechten Überlappungen der Unterdeckung werden aktiviert und hochfest Kleber-auf-Kleber verklebt.



Die Verklebung des Firstes mit dem 300 mm breiten Firstband puren Diffucell ist äußerst robust und haltbar.

Tritt- und Leiterprüfung neu im Serviceprogramm von DBS



Timo Henk von Ihrem COBA-Bedachungsfachhändler DBS Dachbaustoffe erläutert die Tritt- und Leiternprüfung, die DBS neu in sein Serviceprogramm aufgenommen hat.

„Gewerblich genutzte Steigtechnik muss in regelmäßigen Zeitabständen von maximal 12 Monaten laut Betriebsverordnung (BetrSichV) durch eine befähigte Person geprüft werden. Da wir immer bestrebt sind, unseren Kunden ihren Arbeitsalltag durch unser umfangreiches Serviceangebot einfacher zu gestalten, haben wir seit Beginn des Jahres unsere eigene Tritt- und Leiterprüfung in unser Serviceprogramm mit aufgenommen.“

Bei der Überprüfung der Tritte und Leitern wird geprüft, ob Bauteile fehlen, Verschleiß zu erkennen ist oder schon Defekte vorhanden sind. Wir unterstützen unsere Kunden fachkundig bei der Prüfung ihrer Leitern, gemäß Betriebsverordnung und DGUV-Information 208-016 bzw. 201-011 (BGI 694/BGI 663). Unsere speziell geschulten Mitarbeiter übernehmen dabei die Überprüfung von Leitern und Tritten zum Beispiel Anlegeleitern, Mehrzweckleitern, beidseitig begehbare Stehleitern, Leitern-, Treppen- und Rolltritten und viele mehr.“

– DBS –



Beim neuen Tritt- und Leiterprüfung-Serviceprogramm von DBS überprüfen geschulte DBS-Mitarbeiter Kundenleitern und -tritte fachkundig gemäß Betriebsverordnung und DGUV-Information.



SOPREMA

BEREIT FÜR JEDE HERAUSFORDERUNG.



www.soprema.de/vapro



SOPREMA VAPRO SYSTEM
BITUMENABDICHTUNG DER PREMIUMKLASSE

- + Vielseitig: für verschiedene Untergründe und Befestigungsarten
- + Top-Leistung: Herausragende technische Werte
- + Effizienz: Vorteile in der Lagerhaltung



Bei Enke funktioniert die Mietpreisbremse ...

... denn bei Enke werden Trends gemacht. Nachleuchtende Fußbodenbeschichtungen zum Beispiel. Oder lösemittelfreie Flüssigkunststoffe. Oder rollende Kleinstwohnungen – neudeutsch auch Tiny-House genannt. Genau solch ein rollendes Haus schickt Enke aktuell auf Tour. Mit einem Gewicht von 3,5 Tonnen ist es fast ein Leichtgewicht. Seine weiße Profilfassade verfügt über schicke Assesoiars in Enke-Rot und Enke-Schwarz. Das Dach ist begehbar und selbstredend mit leicht zu verarbeitenden, überaus

Das neue Enke-Tiny-House veranschaulicht auf zahlreichen Musterflächen Verarbeitungsbeispiele unterschiedlicher Enke-Produkte.

zuverlässigen Enke-Flüssigkunststoffen abgedichtet. Auch die Fußböden sind mit funktionalen und optisch ansprechenden Systemen



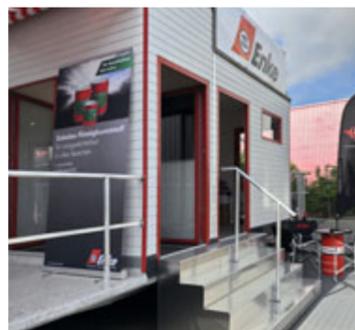
des Enke-Werks ausgestattet. Einziger Wermutstropfen: Das Enke-Tiny-House ist nicht verkäuflich – kann aber jederzeit gemietet werden und zwar zum Nulltarif! Mit einem Zwinkern erklärt Enke-Inhaber Hans-Ulrich Kainzinger das geniale Fahrzeug-Konzept: „Unser E-Team ist bekannt für praktikable Lösungen rund um Bautenschutz, Abdichtung und Fußbodenbeschichtung. Zur praktischen Umsetzung einer wirklich funktionierenden Mietpreisbremse fehlte uns jedoch bislang das passende Produkt. Mit der Premiere des rollenden Showrooms hat sich das geändert. Ab sofort kann das Tiny-House mietkostenfrei, etwa zum Einsatz auf Hausmessen, Fachausstellungen oder dem Tag der offenen Tür, angefordert werden. Interessenten können ihre Anfrage dazu entweder an den Fachhandel oder wahlweise direkt an den Enke-Außendienst bzw. das Enke-Werk richten.“

Tiny-House-Exposé

Der 2,50m breite Anhänger ist 3,70m hoch. Seine Länge beträgt inklusive des Anbauteils stattliche 10,40m. Zur Ausstattung gehören zwei Innenräume, eine (Kunden)Terrasse mit Markise, ein Außenpodest mit Außentreppe und eine Dachterrasse. Die Fußböden sind mit den Enke-Systemen Enke-Top, Enkefloor-Bodenplatten oder dem betörend schönen Enke-HiLite-floors-System beschichtet. Sensible Anschlüsse, etwa an das Tragwerk der Außen-

terrasse, an Geländer-Pfosten oder an Dachdurchdringungen wurden mit den Flüssigkunststoffen Enkopur oder Enkolan hergestellt. Und auch die Dachabdichtung besteht aus Enke-Flüssigkunststoff. An den Innenwänden hat das E-Team zahlreiche Produktmuster angebracht, sodass nahezu alle Enke-Erzeugnisse präsentiert werden können. Natürlich gehören diverse Sitzmöbel und dazu passende Tische ebenfalls zur umfangreichen Ausstattung.

Das Enke-Tiny-House garantiert entsprechende Aufmerksamkeit – sei es beim Transport auf der Straße, auf Messen oder geparkt auf einem Firmengelände. Und genauso wie Enke-Produkte aufgrund ihrer Zuverlässigkeit dazu beitragen, wertvolle Mietsubstanz jahrzehntelang zu schützen, sorgt das Enke-Tiny-House für Sicherheit beim Veranstaltungsbudget. Unter dem Strich



Im Vordergrund ist die fachtechnisch korrekte Einfassung einer Geländer-Pfosten zu sehen.



Die Innenräume sind ebenfalls mit Musterflächen und Musterböden ausgestattet.

Fotos: Enke

leistet Enke folglich mit zahlreichen Produkten sowie dem Einsatz des neuen Tiny-House einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zur Sicherung der Mietpreise.

– ENKE –

NEU im Sortiment: Dreieckiger Wasserfangkasten

Mit dem dreieckigen Wasserfangkasten von RHEINZINK bietet sich Planern und Bauherren eine neue optische Variante für die Ableitung des Niederschlagswassers. Das innovative Design bricht mit den traditionellen Formen der bekannten Wasserfangkästen und lässt sich problemlos in die moderne Architektur integrieren. Der Wasserfangkasten ist geeignet für alle Dachformen und bietet sich ideal für die Entwässerung von Flachdächern an.



Bild: Rheinzink

Die Abmessungen ohne Ablaufstutzen sind 347 x 247 x 200 mm.

Insgesamt umfasst das Sortiment an RHEINZINK-Wasserfangkästen nun vier verschiedene Modelle: Traditionelle Form, Kubus, Designvariante Quadro und die neue, dreieckige Ausführung. Die viereckigen Varianten sind in den drei Oberflächen RHEINZINK-CLASSIC walzblank und -prePATINA blaugrau und schiefergrau erhältlich. Den dreieckigen Wasserfangkasten gibt es in der Oberfläche RHEINZINK-prePATINA blaugrau.

– RHEINZINK –



Rathscheck
SCHIEFER



Das neue RATHSCHECK SCHIEFER-SYSTEM
powered by Nulok

Bis zu
70%*
schneller
eingedeckt!

Schiefer neu gedacht.

Schnell und einfach wie nie,
auch ohne Schieferspezialwissen.

*Im Vergleich zu einer Rechteck-Doppeldeckung in Abhängigkeit vom individuellen Bauvorhaben.

Weitere Infos: www.schieferneugedacht.de

Absoluter Adrenalinrausch: METALL-BRACH-Kunden sprangen aus 4.000 Metern Höhe

Nachdem Thomas Maurer, Prokurist beim COBA-Metallfachhändler Rudolf Brach GmbH & Co KG, bereits erfolgreich Kundenevents in einem Schiesskino organisierte, die bei den Handwerkern auf eine sehr gute Resonanz stießen, sollte im Mai etwas Besonderes stattfinden: Ein Fallschirmsprung aus 4.000 Metern Höhe. Er plante und organisierte dieses außergewöhnliche Event und holte sich die Firma VELUX mit ins Boot.



Starke Nerven hatten die Kunden vom COBA-Fachhändler METALL-BRACH. Bei bestem Wetter wagten sie den Sprung aus 4.000 Metern Höhe mit dem Fallschirm. Prokurist Thomas Maurer (hinten, 2. v. r.) plante und organisierte dieses außergewöhnliche Event und holte sich die Firma VELUX mit ins Boot.

Fotos: METALL-BRACH

Am 10. Mai trafen sich zwölf sehr mutige Teilnehmer. Für einen Sprung ist eine ganz normale durchschnittliche Fitness ausreichend, besondere körperliche Anforderungen gibt es nicht. Bis auf Thomas Maurer sprangen alle zum ersten Mal, der hatte den beson-

deren Adrenalinkick schon bei seinem letztjährigen Sprung miterlebt. Im Flieger saßen dann neben Kunden und Mitarbeitern von METALL-BRACH und VELUX, die Tandemmaster sowie Hobbyspringer.



Nach der Trockenübung am Boden folgte anschließend die perfekte Umsetzung in der Luft.



Bei der Landung ist es enorm wichtig, zu wissen, wie man den Oberkörper, Beine und Arme, um zum Beispiel beim Tandemsprung unbeschadet auf dem Allerwertesten zu landen. Die Teilnehmer wurden in drei Gruppen à 4 Springer eingeteilt.

Bei perfektem Wetter ging es mit dem FSZ Saar (Fallschirmsportzentrum Saar) auf dem Flugplatz von Wallerfangen mit einer Supervan 900 auf knapp über 4.000 Meter in die Höhe. Anspannung und Vorfreude war in den Gesichtern zu lesen. Nach nur etwa achtzehn

Tandemmaster – was ist das?

Diejenigen, die keine Fallschirmsprung-Ausbildung haben oder nicht alleine springen möchten, können den Sprung zusammen mit einem erfahrenen und lizenzierten Springer, dem Tandemmaster machen. Beim Tandemsprung ist der Tandemmaster hinten und der unerfahrene Gast vorn. Beide sind fest miteinander verbunden.

Minuten Steigflug gab es grünes Licht und es hieß: Tief durchatmen und raus! In den 45 Sekunden des freien Falls, rast man mit 200 km/h der Erde entgegen. Zeit zum Realisieren bleibt kaum, das kommt erst hinterher. Man saust der Erde mit einem Gefühlscocktail aus Stress- und Glückshormonen entgegen. Manche schreien ihre Gefühle mit Freudenschreien während des Fliegens einfach heraus. Nachdem der Fallschirm aufgegangen ist, wird man erst einmal wieder nach oben katapultiert. Dann folgt ein verhältnismäßig sanfter und ruhiger Gleitflug, der fünf bis acht Minuten dauert. Hier setzt bei vielen auch wieder die normale Atmung ein. Bei der Landung mussten die Springer noch einmal kurz aufpassen und dann war es geschafft.

Zurück und heil auf dem Boden der Tatsachen, war die Freude aller Teilnehmer riesig. Ein irres Erlebnis, dass noch lange Gesprächsstoff bietet und allen Beteiligten einen unvergesslichen Tag beschert hat. Bei einem gemeinsamen Abendessen mit Geschäftsführerin Christel Zimmerling, wurden abschließend



Ein sensationelles Bild: Die Welt aus der Vogelperspektive mit ordentlich Adrenalin im Blut.



Geschafft. Auch die Landung hat perfekt geklappt.

der eigene Mut gefeiert und die Energievorräte wieder aufgefüllt.

Aufgrund verschiedener Kundenstimmen, welche nicht dabei sein konnten, wird wohl auch im nächsten Jahr ein weiteres Fallschirm-Event stattfinden. Auch für METALL-BRACH hat sich die Kundenveranstaltung gelohnt. Und Dank des Organisations-Teams bleibt das Unternehmen mit diesem besonderen Event nachhaltig und positiv im Gespräch.

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Internetseite vom FSZ Saar unter www.fsz-saar.de/tandemsprung/.

– METALL-BRACH –



CREATON TONDACHZIEGEL FÜR EIN ÄSTHETISCHES, SICHERES UND HOCHWERTIGES DACH

CREATON nutzt ausschließlich natürliche Ton-Rohstoffe, die aus den besten Abbaugebieten Deutschlands kommen. Die ausgesuchte Qualität aller verwendeten Materialien ist die Grundlage für die einzigartige Oberflächenveredelung, mit der CREATON-Dachziegel besonders widerstandsfähig, zeitlos schön und umweltschonend gestaltet werden. Auf chemische Zusatzstoffe wird bewusst verzichtet. CREATON steht für reine Naturprodukte, umweltgerechte Technologie und den Anspruch, Wohnen in gesunder Umgebung zu ermöglichen.



Diffusionsbeständig



Feuerresistent



UV-beständig



Feuchtigkeits- & Frostbeständig



Langlebig



Umweltfreundlich hergestellt



Zentralverband Dachdecker:

Endlich Förderung für energetische Sanierung umsetzen

Europaweit wird an neuen Methoden gearbeitet, um bestehende Häuser energieeffizient zu sanieren. Die größte Herausforderung besteht darin, die Rate, Qualität und Effektivität von Gebäudesanierungen zu erhöhen. Die derzeitige Sanierungsrate beträgt in Deutschland circa 1,2% pro Jahr, effektiv wäre allerdings eine jährliche Rate von 2 bis 3%. Immerhin wurden rund 65% der 19 Millionen Wohngebäude in Deutschland vor 1979 errichtet, also bevor die 1. Wärmeschutzverordnung in Kraft getreten ist. Dieses Potenzial gilt es rasch zu bergen, wenn wir die Klimaschutzziele erreichen wollen. Bundesbauminister Horst Seehofer hat Medienberichten zufolge nun die Zeichen der Zeit erkannt und will die Sanierung von Altbauten steuerlich mit 1 bis 2 Milliarden Euro fördern. Der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) fordert den Steuerbonus schon seit Jahren und bekräftigt dies angesichts der aktuellen Pläne:

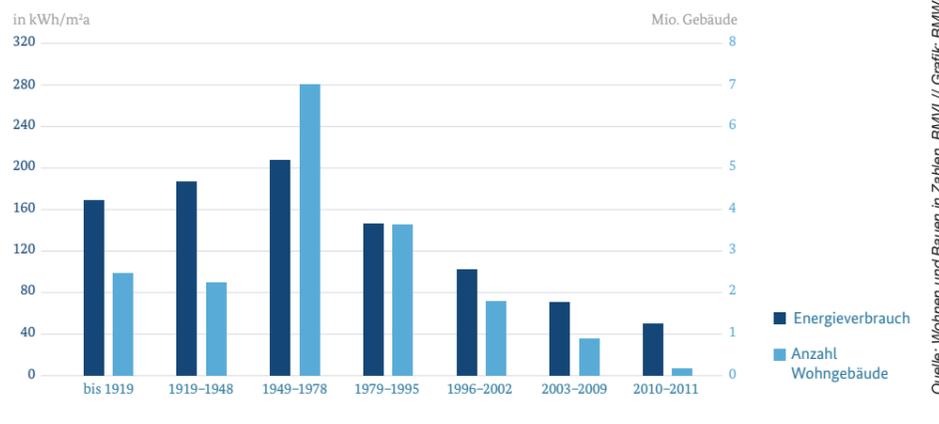


ZVDH-Präsident Dirk Bollwerk (Quelle: ZVDH)

„Das CO₂-Einsparpotenzial liegt allein durch die steuerliche Förderung nach Expertenangaben bei über 3 Millionen Tonnen. Bei einer Förderung von 20 bis 30 Prozent kann rund ein Viertel der gesamten Einsparung im Gebäudebereich erreicht werden. Es ist höchste Zeit, durch Sanierung des alten Gebäudebestands den hohen Energieverbrauch zu senken. Viel zu viel Zeit ist nutzlos verstrichen. Nun ist also das Klima-Kabinettt gefordert – man darf gespannt sein“, meint ZVDH-Präsident Dirk Bollwerk. Es lasse sich auch kaum nachvollziehen, warum die Umsetzung der steuerlichen Förderung nicht schon längst erfolgt sei, zumal sie im Koalitionsvertrag deutlich formuliert wurde. „Wir können es uns schlicht nicht mehr leisten, länger zu warten. Deutschland war einmal Vorreiter bei Energiethemen, nun drohen wir zum Schlusslicht zu werden. Der Steuerbonus kann hier helfen und die Ökobilanz zumindest im Gebäudebereich deutlich verbessern“, so Bollwerk weiter.

– ZVDH –

Wohngebäude: Baujahre 1949–79 haben höchsten Energieverbrauch



Quelle: Wohnen und Bauen in Zahlen, BMVI // Grafik: BMWi

Creaton: „Firstabschluss“ – PM 05/2019

Drei Mal intelligent den First gesichert

Ganz oben auf dem Dach geht es manchmal stürmisch zu. Gut, dass das Sortiment von Creaton verschiedene hochwertige Möglichkeiten der sicheren und stabilen Firstausbildung bietet.



Der Mittelteil der neuen Crearoll PP besteht aus belastbarem und langlebigen Polypropylen (PP).

Der First verdient stets die besondere Beachtung des Dachhandwerkers. Ist er nicht korrekt ausgebildet, ist die Dachentlüftung nicht gewährleistet. Die DIN 4108 macht präzise Vorgaben: Mindestens 200 cm² muss der Lüftungsquerschnitt an der Traufe und 50 cm² am First betragen. Um eventuell auftretende Feuchtigkeit und sommerliche Hitze abzutransportieren, nutzt die Dachkonstruktion den Kamineffekt: Luft, die an der Traufseite in das Dach einströmt, muss oben am First wieder entweichen. Bei einer unzureichenden Luftzirkulation ist die Gefahr von Feuchteschäden durch Tauwasserbildung in der Unterdachkonstruktion erheblich erhöht. Das kann zur Schimmelbildung führen. Eine ordnungsgemäße Hinterlüftung ist somit kein Luxus, sondern eine bauphysikalische Notwendigkeit. Um diese Wirkung über Jahre zu gewährleisten, bietet das Sortiment von Creaton verschiedene Lösungen.

einer First- und Gratrolle kann der obere Dachabschluss sicher und wirtschaftlich ausgeführt werden – egal, ob Tondachziegel oder Betondachsteine. Das Creaton-Sortiment bietet mit zwei Produkten für jedes Bauvorhaben die passende Lösung:



Der Mittelteil der bewährten Crearoll Alu ist aus Voll-Aluminium gefertigt. Fotos: Creaton GmbH



Mit dem Firstfix-System wird der Firstziegel ohne Werkzeug-Einsatz ganz einfach und schnell montiert.

Keramik bis zum First

Ein vollkeramischer Firstabschluss ist die perfekte Lösung für eine hochwertige Creaton-Tondacheindeckung. Der Firstabschluss-Lüfterziegel garantiert durch seine spezielle Bauart einen der DIN-Norm entsprechenden Lüftungsquerschnitt. Mit Hilfe des Firstfix-Systems kann die Firstabdeckung mit geringem Aufwand montiert werden und garantiert so höchste Stabilität und Haltbarkeit und eine lange und wartungsfreie Lebensdauer. Darüber hinaus wertet der vollkeramische First das Dach in Funktion und Ästhetik sichtbar auf.

Neues Produkt Crearoll PP

Wo keine vollkeramischen Lösungen gefragt sind, bietet das Creaton-Sortiment gute Alternativen. Mit

Crearoll Alu und die neue Crearoll PP. Von ihrer bewährten Schwester unterscheidet sie sich nur in wenigen Details. So besteht ihr Mittelteil nicht aus Voll-Aluminium mit Gewebe, sondern aus belastbarem und langlebigen Polypropylen (PP). Auch die Lüftungseigenschaften beider Produkte weichen geringfügig voneinander ab. Der Lüftungsquerschnitt der Crearoll PP in der Breite 220 mm ist etwas geringer, in der Breite 300 mm jedoch etwas höher als in der Alu-Variante. Auch in der Farbauswahl unterscheiden sich beide Produkte: Die Crearoll PP ist in den vier Farben rot, grau, braun und schwarz erhältlich, die Crearoll Alu in naturrot und anthrazit. Außerdem besitzt die Crearoll PP ein zusätzlich aufgebrachtes Nagelband zur einfachen Ausrichtung auf der Firstplatte und kommt durch seine hochwertige Verklebung ohne weitere Naht aus.

Mit der Crearoll PP hat so eine besonders wirtschaftliche Firstlösung Einzug in das Creaton-Sortiment gehalten.

– CREATON –



Roto Verglasungen
Sind sicher und einfach

Roto hat die Auswahl seiner Verglasungsarten für die Dachfenster-Reihen Designo und RotoQ vereinfacht. Sie wählen ab sofort aus fünf Verglasungsarten, die ohne Dopplungen oder Überschneidungen auskommen. Diese sind außerdem nach ihren prägenden Eigenschaften benannt, was die Entscheidung noch sicherer, komfortabler und einfacher gestaltet. Zudem wurden die verschiedenen Glasarten im Sinne der Energieeffizienz und Premiumqualität weiter optimiert.

Mehr Informationen unter www.roto-dachfenster.de



E-MTB-Event 2019 – Fest im Sattel mit SÜDMETALL

Schon vor zwei Jahren hatte SÜDMETALL zusammen mit der Industrie ein Kunden-Rad-Event auf die Beine gestellt. Dieses Mal waren vom 16. bis 18. Mai die Unternehmen PREFA, ENKE und Carlisle als großzügige Sponsoren mit von der Partie, sowie zehn ausgewählte SÜDMETALL-Kunden.

Los ging es am Donnerstag früh von München und Augsburg in Richtung St. Jakob im idyllischen Rosental in Kärnten, Österreich. Nach der Begrüßung im Hotel und einem kleinen Mittagsimbiss schwangen sich die Teilnehmer auf ihre E-Mountain-Bikes und fuhren eine „Aufwärm-Runde“ nach Villach (insgesamt ca. 40 km). Am Abend gab es ein tolles Buffet zur Stärkung für den nächsten Tag.



Bei bestem Sonnenschein ging die Tour am Freitag auf dem Drauradweg weiter, über Velden am legendären Wörthersee, hinauf auf den Sternberg. Nachdem die Wädeln so gekräftigt wurden, genossen alle bei herrlicher Aussicht ein leckeres Mittagessen, bevor sie sich auf den Rückweg zum Hotel machten. Der Drauradweg ist ein wunderschöner Radweg entlang des Gebirgsflusses Drau. Rund um den Weg begegnet man vielen kulturellen Highlights, bekommt atemberaubende Panoramen geboten und erhält unvergessliche Eindrücke.

Abends gab es für die fleißigen Radler ein feines Spanferkel vom Holzkohlegrill. Am Samstag nach dem Frühstück wurde dann schon wieder die Heimreise angetreten. Wieder einmal konnten die Kunden von SÜDMETALL bei dem E-MTB-Event 2019 mit der sportlichen Betätigung auch etwas für die Handwerkerseele tun, ganz nach dem Motto: Stress raus – Erholung und Fitness rein.

– SÜDMETALL –



Fotos: SÜDMETALL

Roto Dach- und Solartechnologie GmbH

Roto vereinfacht Auswahl der Verglasungsart

Fünf Glasarten für alle Dachfenster der Baureihen Designo und RotoQ / Klare Bezeichnung für jeden Einsatzzweck / Schnellere Auswahl und bessere Beratung

Für jedes Bedürfnis die richtige Verglasung
Glasklar – da blick ich durch!



Bedürfnis:	2fach Verglasung		3fach Verglasung		
	2fach Comfort	2fach Premium	3fach Comfort	3fach Premium	3fach Acoustic
Wärmeschutz Wärme bleibt innen, Kälte bleibt außen	★	★	★★	★★★★ Tipp	★★
Schallschutz Lärm bleibt außen	★	★★	★★	★★	★★★★ Tipp
Hitzeschutz Wärme bleibt außen	★	★★★★ Tipp	★★	★★	★★★★

Die Sichere

Auf Nummer sicher gehen – bereits hier Verbundsicherheitsglas innen und Hagelschutzglas außen.

Die Kühle

Um einen kühlen Kopf zu behalten – mit extra Hitzeschutz.

Die Klare

Einen klaren Durchblick genießen dank der Anti-Tau-Beschichtung.

Die Sparsame

Immer die richtige Verglasung für Energiesparen.

Die Leise

Wenn es richtig leise sein soll, ist das die beste Lösung.

★★★★ Roto Empfehlung abhängig vom Bedürfnis

Übersicht: Roto vereinfacht Auswahl der Verglasungsart.

Bildmaterial: Roto

Roto hat die Auswahl seiner Verglasungsarten für die Dachfenster-Reihen Designo und RotoQ vereinfacht. Profis wählen ab sofort aus fünf Verglasungsarten, die ohne Dopplungen oder Überschneidungen auskommen. Sie sind außerdem nach ihren prägenden Eigenschaften benannt, was die Entscheidung noch sicherer, komfortabler und einfacher gestaltet. Zudem wurden die verschiedenen Glasarten im Sinne der Energieeffizienz und Premiumqualität weiter optimiert.

Wann ist welche Verglasung die richtige? Je nach Kundenbedarf ist es die Aufgabe der Profis aus dem Dachhandwerk sowie des Fachhandels, passend zu beraten und eine adäquate Dachfenster-Lösung für jeden Raum unter dem Dach zu finden. Um ihnen diese Arbeit zu erleichtern, erhalten sie für die Roto

Dachfenster-Baureihen Designo und RotoQ ab sofort fünf Glasarten, die mit selbsterklärenden Benennungen ganz leicht den Kundenbedürfnissen entsprechend auszuwählen sind.

Zweifach-Verglasung auf einem neuen Level

Zwei Zweifach-Verglasungsarten finden sich nun im Roto Portfolio. 2fach Comfort wird unter dem Namen „Die Sichere“ geführt. Sie überzeugt in Preis und Leistung und schafft mit Verbundsicherheitsglas innen und ESG-Hagelschutzglas ein Plus an Sicherheit. 2fach Premium trägt den Beinamen „Die Kühle“, da aufgrund der speziellen Hitzeschutz-Beschichtung deutlich weniger Sonnenenergie nach innen dringt; zusätzlich sorgt Schallschutzklasse 3 für ein ruhiges Wohnen und Arbeiten unter dem Dach.

Dreifach-Verglasung in gewohnter Premiumqualität

Im Bereich der Dreifach-Verglasung bietet Roto mit 3fach Comfort „Die Klare“ an; die unsichtbare Anti-Tau-Beschichtung reduziert die Kondensatbildung auf der Außenscheibe um bis zu 95 Prozent. 3fach Premium ist „Die Sparsame“, die mit einem Uw-Wert von 0,77 beim RotoQ in Kunststoff besonders energiesparend ist. 3fach Acoustic wiederum ist als „Die Leise“ für geräuschintensive Umgebungen geeignet: Durch die integrierte, lärmisolierende Folie erreicht sie einen Schalldämmwert von bis zu 44 dB und somit Schallschutzklasse 4.

Weitere Informationen: <https://www.roto-dachfenster.de/verglasungen-im-ueberblick.html>

– ROTO –

COBA direkt – der Newsletter für Dachhandwerker

Wer nichts verpassen will, meldet sich jetzt für den Newsletter COBADirekt an. Hier erhalten Kunden des COBA-Fachhandels unsere aktuellen Informationen, zum Beispiel über Aktionen, das Prämiensprogramm **Dach&Mehr** oder die COBA-Eigenmarken.

Melden Sie sich hier an: <https://www.coba-osnabrueck.de/ueber-uns/newsletter/cobadirekt> oder nutzen Sie einfach den QR-Code:





NEU
IM SORTIMENT





FRISCHER WIND FÜR GEBÄUDE

PROTEKTOR ALUMINIUM-LÜFTUNGSSTREIFEN FÜR DACH UND FASSADE

Die PROTEKTOR Lüftungsstreifen für Dach und Fassade aus Aluminium wirbeln den Markt mit gesteigerter Lüftungskapazität und innovativen Eigenschaften auf. Profitieren Sie davon:

- ✓ Verwenden Sie fertige Lüftungsstreifen, einfacher und schneller als selbst herstellen
- ✓ 60 m auf Rolle für leichte Verarbeitung und weniger Verschnitt
- ✓ In Alu natur und zwei Farbvarianten braun/weiß und schwarz/ziegelrot erhältlich
- ✓ Clevere, platzsparende Spenderbox ist ideal für den Transport

www.protektor.com

Starke ENKE-Roadshow bei METALL-BRACH mit neuem Tiny House

Eine Produktvorführung der etwas anderen Art erlebten die Kunden vom COBA-Fachhändler METALL-BRACH aus Saarbrücken. Vom Enke-Produkt Enkolan hatten sie sicher alle schon einmal gehört und normalerweise laufen Produktschulungen wie gewohnt ab. Nicht aber bei der Rudolf Brach GmbH & Co. KG, die für die Vorführung extra das neue Tiny House von ENKE buchten. So staunten die Kunden nicht schlecht, als sie das Enkolan bei schönem Wetter draußen vor dem stylischen Tiny House präsentiert bekamen.

Bei der Vorführung zeigte der Enke-Fachberater Niklas Sajonskowski die genauen Verarbeitungsschritte des Enkolan, wie Reinigung des Untergrundes, Aufbringen des Voranstrichs, das Aufbringen der Vlieseinbettung und schließlich das Aufbringen des Deckanstrichs. Die Kunden von METALL-BRACH folgten gerne dieser ungewöhnlichen Einladung. Ein besonderes Dankeschön geht an das Enke-Team mit Geschäftsleiter Klaus Stern und Enke-Anwendungstechniker Niklas Sajonskowski, der für das Gebiet rund um Saarbrücken zuständig ist.



Fotos: METALL-BRACH

Wenn Sie sich auch für eine Enke-Produktvorführung mit dem Tiny House in Ihrem Unternehmen interessieren, wenden Sie sich direkt an Ihren Enke-Außendienst.

– METALL-BRACH –

Aktuelle Änderungen bei der Verwendung von Leitern und Gerüsten

Das Wichtigste aus der neuen TRBS 2121

Abstürze von Leitern und Gerüsten machen mehr als die Hälfte aller Absturzunfälle in der Bauwirtschaft und den baunahen Dienstleistungen aus. Erkenntnisse aus der Auswertung des Unfallgeschehens wurden daher bei der Überarbeitung der „Technischen Regeln für die Betriebssicherheit (TRBS)“, welche die Anforderungen der Betriebsicherheitsverordnungen (BetrSichV) konkretisieren, berücksichtigt. Für die Ermittlung und Bewertung von Absturzgefährdungen bei der Verwendung von Arbeitsmitteln ist das die TRBS 2121, die aus fünf Teilen besteht und deren Neufassung vor wenigen Wochen veröffentlicht wurde.

Die für die Bauwirtschaft und die baunahen Dienstleistungen wichtigsten Änderungen betreffen vor allem den Teil 1 der TRBS, der die Verwendung von Gerüsten konkretisiert, sowie den Teil 2, der Anforderungen an die Verwendung von Leitern vorgibt.

Wenn schon Leiter, dann Stufe statt Sprosse

Vor Verwendung einer Leiter ist immer zu prüfen, ob für die vorgesehenen Tätigkeiten kein sichereres Arbeitsmittel (z. B. Gerüste oder Hubarbeitsbühnen) verwendet werden kann. Und auch bei der Auswahl der geeigneten Lei-

terbauart ist eine Risikominimierung anzustreben. So erlauben Plattformleitern oft einen deutlich besseren Stand als eine herkömmliche Stehleiter.

Bei der Verwendung einer Leiter als Zugang zu oder Abgang von hoch gelegenen Arbeitsplätzen gilt weiterhin, dass der zu überwindende Höhenunterschied grundsätzlich nicht mehr als 5 Meter betragen darf. Diese Höhenbegrenzung darf nur dann überschritten werden, wenn der Zugang zum Erreichen von Arbeitsplätzen sehr selten erfolgt.

Bei der Verwendung einer Leiter als hochgelegener Arbeitsplatz muss der Beschäftigte nun stets mit beiden Füßen auf einer Stufe oder Plattform stehen. Das Arbeiten von der Leitersprosse aus ist nun nicht mehr zulässig. Von dieser Regel darf nur in besonderen begründeten Fällen, wie etwa der Arbeit in engen Schächten, abgewichen werden – was auch schriftlich im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung zu dokumentieren ist.

Arbeiten dürfen von Leiterstufen oder einer Plattform dauerhaft nur bis zu einer Standhöhe von 2 Meter ausgeführt werden. Liegt die Standhöhe zwischen 2 und 5 Meter, dürfen Arbeiten auf der Leiter maximal für 2 Stunden pro Arbeitsschicht durchgeführt werden. Ober-

halb von 5 Meter sind Arbeiten von Leitern aus unzulässig.

Weiterhin wurden die Anforderungen an Prüfungen aus der BetrSichV übernommen. Unter anderem ist eine Leiter vor jeder Verwendung fachkundig durch Inaugenscheinnahme auf offensichtliche Mängel zu kontrollieren. Werden Leitern hohen mechanischen Beanspruchungen ausgesetzt (das ist z. B. auf Baustellen immer der Fall) sind sie darüber hinaus regelmäßig zu prüfen. Diese Prüfung muss dokumentiert werden. Leitern, welche sicherheitsrelevante Mängel aufweisen, dürfen nicht verwendet werden.

Im Gerüstbau nicht mehr ohne Schutz

Schon bei der Planung ist zu beachten, dass Aufzüge, Transportbühnen und Treppen für die Nutzung des Gerüstes gegenüber Leitern zu bevorzugen sind. Mit Ausnahme von Einfamilienhäusern hat der Zugang zu einem Gerüst ab einer Aufstiegshöhe von mehr als 5 Meter – oder bei besonderen Gefährdungen wie umfangreichem Materialtransport – über eine Treppe, einen Aufzug oder eine Transportbühne zu erfolgen. Zugänge müssen mindestens alle 50 Meter vorgesehen werden.

Für die Erstellung des Gerüstes können weiterhin Leitergänge be-

nutzt werden. Neu ist die Forderung, dass bei durchgehender Gerüstflucht auf der obersten Gerüstlage mindestens ein einteiliger Seitenschutz oder ein Montagesicherungsgeländer verwendet werden muss, sofern nicht bei besonderen baulichen Gegebenheiten, wie z. B. Balkone, Erker oder spezielle Gerüstbauarten dagegensprechen.

Nur wenn technische Schutzmaßnahmen nicht eingesetzt werden können, darf persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) verwendet werden – vorausgesetzt, dass geeignete Anschlagpunkte vorhanden sind. Neben einer gesonderten Gefährdungsbeurteilung muss der Arbeitgeber zudem die bestimmungsgemäße Verwendung der PSAgA durch eine gesonderte Unterweisung sicherstellen. Die Nutzung einer PSAgA setzt ein Rettungskonzept und praktische Rettungsübungen voraus, die Verletzungsgefahren durch Anprallen am Gerüst und Hängetrauma aufzeigen. Weiterhin regelt die TRBS, dass bei Verwendung von PSAgA in jedem Fall die Benutzung eines Schutzhelms mit Kinnriemen erforderlich ist.

Grundsätzlich gilt, dass nur fachlich geeignete Beschäftigte des Gerüsterstellers den Auf-, Um- und Abbau von Gerüsten ausfüh-

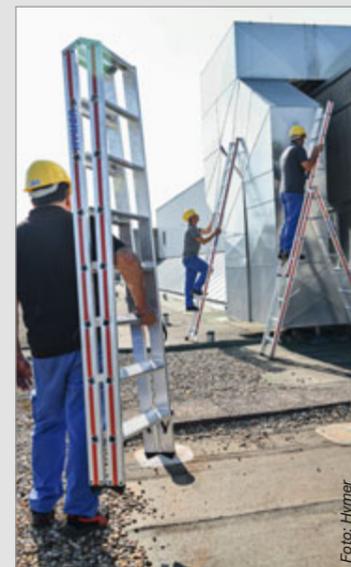


Foto: Hymer

ren dürfen. Der Gerüstersteller hat einen Plan für den Gebrauch zur Verfügung zu stellen, den der Gerüstnutzer im Rahmen seiner Gefährdungsbeurteilung zu berücksichtigen hat. Der Gerüstnutzer ist verpflichtet, sicherzustellen, dass vor Verwendung eines Gerüstes eine qualifizierte Person eine Inaugenscheinnahme des Gerüstes auf offensichtliche Mängel durchführt. Weiterhin muss er sicherstellen, dass das Gerüst nach der Montage und vor der erstmaligen Verwendung geprüft wurde.

– BG BAU –



① Mit dem praktischen HYMER-Einhängetritt für Sprossenleitern arbeiten Sie sicher und komfortabel und rüsten Ihre Leiter entsprechend der TRBS 2121-2 auf.

www.hymer-alu.de

LINITHERM Gefälledämmung

Mit der LINITHERM Gefälledämmung bietet LINZMEIER ein sicheres Produkt zur Dämmung von Flachdächern. Zu den besonderen Vorzügen gehören eine schnelle und saubere Verlegung, die auftragsbezogene Planung sowie eine stückgenaue Kommissionierung der Dämmelemente. Weitere Vorteile sind die hohe Flexibilität und eine exzellente Dämmeffizienz mit einer durchgängigen Wärmeleitfähigkeit λ_B 0,023 W/mK – auch bei den Kehln- und Gratplatten. Letztere haben die gleiche Oberfläche wie die Standard-Gefälledämmung und werden vorkonfektioniert geliefert.

Zeit und Kosten sparen

Die Produkte bestehen aus einem Baukastensystem, welche anhand eines mitgelieferten, übersichtli-

chen Gefälleplans schnell und einfach verlegt werden können. Eine Kantenbeschriftung (mit Dicke und Gefällrichtung) erleichtert die schnelle und korrekte Zuordnung der Platten zum Gefälleplan. Weitere Zeitvorteile entstehen beim Verlegen durch den geringen Materialbedarf und das geringe Dämmstoffgewicht. Als Ergänzung für eine schnelle und sichere Ausbildung des Dachrandes bietet Linzmeier zur Gefälledämmung passende, zweiteilige Attika-Elemente aus dem LITEC-Bausystem.

LINITHERM DR Dachreiter – Sicherheit mit hoher Dämmwirkung

Der LINITHERM DR Dachreiter leitet Wasser punktgenau in die dafür vorgesehenen Abläufe und optimiert so die Entwässerung von Flachdä-



chern. Dachreiter lassen sich beispielsweise an problematischen Stellen wie der Attika oder an Dachöffnungen einsetzen und können auch nachträglich verlegt werden. Mit einem Lambda-Wert von λ_B 0,028 W/mK überzeugt auch er mit einer sehr hohen Dämmwirkung.

– LINZMEIER –

Jetzt für die neuen Azubis vorsorgen

COBA-Handwerkerkoffer mit Werkzeugsortimenten für Dachdecker, Zimmerer und Spengler zum Aktionspreis

Bald beginnen in vielen Handwerksunternehmen die neuen Lehrlinge ihre Ausbildung. Damit Ihre „Neuen“ von Anfang an eine gute Erstausrüstung mit dem richtigen Werkzeug haben, gibt es bei Ihrem COBA-Fachhändler jetzt die beliebten Handwerkerkoffer zum Aktionspreis. Sie enthalten wahlweise ein Werkzeugsortiment für Dachdecker, Zimmerer oder Spengler, verpackt in einem stabilen Koffer. Natürlich sind diese Werkzeuge auch für erfahrene Mitarbeiter geeignet!

Die Koffer enthalten folgende hochwertige Werkzeugsortimente. Den Aktionspreis bekommen Sie direkt bei Ihrem COBA-Fachhändler.



Inhalt COBA-Dachdeckerkoffer



Inhalt COBA-Zimmererkoffer



Inhalt COBA-Klempnerkoffer



Das RIDA-Team hält sich gemeinsam fit

Bei Riedelsche Dachbaustoffe läuft's! Und zwar wortwörtlich. Acht Läufer von Riedelsche Dachbaustoffe starteten am 19. Juni beim 10. Rostocker Firmenlauf. Der Staffellauf ist ein Teamwettbewerb und Highlight der Region, der jährlich im Rostocker Stadthafen vor beeindruckender Kulisse stattfindet und sich immer größerer Beliebtheit erfreut. In diesem Jahr konnten die Veranstalter wieder eine Rekordteilnahme verzeichnen. Schnell war die Kapazitätsgrenze bei den Anmeldungen erreicht. 3.000 Teilnehmer von den unterschiedlichsten Firmen und Institutionen reisten aus ganz Deutschland an.



Für die sympathischen Läufer des Staffelteams von Riedelsche Dachbaustoffe lief es beim 10. Firmenlauf im Rostocker Stadthafen gut. Alle kamen heil und mit viel Sauerstoffanreicherung ins Ziel.

750 Staffeln starteten mit je 4 Läufern auf den Rundkurs, dabei legte jeder Starter 3,5 km zurück. Tausende Besucher am Rande der Strecke machten den Firmenlauf zu einem schönen Erlebnis für die Teilnehmer. Das RIDA-Team war mit zwei Staffeln am Start und landete auf den Plätzen 313. und 343.

Geschäftsleiter Rico Oertel (2. v. l.) sagte nach den Läufern: „Unserem Team ging es einfach darum, dabei zu sein und Flagge zu zeigen. Wir wollten nicht unbedingt ganz vorne mitmischen. Wir wollten unseren Teamgeist stärken, uns ganz einfach fit halten, uns gegenseitig motivieren und sich für die anderen Kollegen mal so richtig ins Zeug legen. Genau das hat das Team geschafft. Herzlichen Glückwunsch, Jungs! Alle, vom Azubi, bis hin zum Verkäufer oder Lagermitarbeiter waren mit der richtigen Mischung aus Sportsgeist und Spaßfaktor dabei. Ein mega sympathisches Team.“

– RIEDELSCHES DACHBAUSTOFFE –

Koramic App

Die Handwerker App für Dachprofis

- ✓ Einfach
- ✓ Praktisch
- ✓ Schnell
- ✓ Gratis

JETZT
DOWNLOADEN!



Wienerberger

Orange
ist sympathisch!



COBA-DACH-EXPRESS

Redaktions- und
Anzeigenschluss
für Ausgabe 184

13.08.2019

Erscheinungstermin:

13.09.2019

IMPRESSUM

Herausgeber:
COBA-Baustoffgesellschaft für
Dach + Wand GmbH & Co. KG
Kiebitzheide 44 · D-49084 Osnabrück
Telefon 0541 50513-0
Telefax 0541 50513-19
www.coba-osnabrueck.de
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.
Die mit Firmennamen bzw. Initialen gekennzeichneten Veröffentlichungen geben die Auffassung der Autoren und nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Medientechnik
Köster + Gloger GmbH
Averdiekstraße 28 · 49565 Bramsche
Telefon 0541 5001-0 · Telefax 0541 5001-11
info@koester-gloger.de · www.koester-gloger.de

Druck
Rasch Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG
Lindenstraße 47 · 49565 Bramsche
Tel. 05461 8140 · Fax 05461 814155
info@raschdruck.de · www.raschdruck.de

Buchtipps für Ihre Azubis:

Gute Handwerksarbeit beginnt mit einer fundierten Ausbildung

Damit aus Ihren Azubis ein qualifizierter Nachwuchs wird, braucht es neben dem handwerklichen Geschick, vor allem auch Köpfe! Sorgen Sie jetzt vor und bestellen Sie für Ihre Azubis darum gleich die richtigen Lernmittel.

Buchtipps: Die Ausbildung im Dachdeckerhandwerk



Bildnachweis:
Verlagsgesellschaft Rudolf Müller

Die Neuauflage „Die Ausbildung im Dachdeckerhandwerk“ ist speziell auf die schulische und betriebliche Ausbildung der Auszubildenden zugeschnitten. Die Azubis erlernen – unterstützt von vielen Praxisbeispielen und -aufgaben – das Grundwissen nach den relevanten 17 Lernfeldern für die drei Ausbildungsjahre. Mit zahlreichen Abbildungen und Tipps verschaffen sich Azubis eine schnelle Orientierung zum Berufsstart. Eine Textspalte mit zusätzlichen Begriffsdefinitionen, Details und Hinweisen auf weiterführende Links oder Literatur erleichtert das selbstständige Lernen.

Neu in der 3. Auflage:

Die Neuauflage berücksichtigt die neu strukturierten Lernfelder nach dem aktuellen Rahmenlehrplan 2016 sowie Änderungen im Regelwerk, hier insbesondere in den Bereichen Flachdach und Metall. Darüber hinaus sind einige neue Abbildungen und Detailzeichnungen aufgenommen sowie Ältere überarbeitet und korrigiert worden.

Sie können dieses und andere hilfreiche Fachbücher für Ihre Azubis bei der Verlagsgesellschaft Rudolf Müller GmbH & Co. KG im E-Shop unter www.baufachmedien.de oder unter Tel.: 06123 9238-258 bestellen.

– VERLAGSGESELLSCHAFT RUDOLF MÜLLER –

Internet-Wegweiser



Taubenabwehrspikes
Taubenabwehrnetze
www.aks-schulz.de
info@aks-schulz.de



www.assat.de · E-Mail: info@assat.de



www.bachl.de
E-Mail: deching@bachl.de



www.bauder.de
E-Mail: info@bauder.de



www.beco-bermueller.de
E-Mail: info@beco-bermueller.de



www.benders.se
E-Mail: info.de@benders.se



www.biermannundheuer.de
E-Mail: info@biermannundheuer.de



www.boecker.de · info@boecker.de



www.bostik.de · info.germany@bostik.com



www.doerken.de/de
E-Mail: bvf@doerken.de



www.ds-staalprofil.de · info@ds-stahl.de



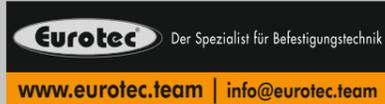
Zink für Dach,
Fassade und
Dachentwässerung
www.elzinc.de · E-Mail: elzinc@aslazinc.com



E-Mail: info@emdatec.de
www.emdatec.de



www.enke-werk.de
E-Mail: info@enke-werk.de
Produziert Qualität seit 1924



Der Spezialist für Befestigungstechnik
www.eurotec.team | info@eurotec.team



www.flender-flux.de
E-Mail: info@flender-flux.de



Sturmklammern.
Firstklammern.
Fassadenklammern.
www.fos.de info@fos.de



www.groemo.de
info@groemo.de
ZEIGT DEM REGEN, WO ES LANGSAMT!



Sicherheitstechnik
Dachdeckergeräte
www.gruen-gmbh.de
info@gruen-gmbh.de



Dach-
Gullys
und mehr
www.grumbach.net · grumbach@grumbach.net



www.haueselmann.de
info@haueselmann.de
Bekannt wie ein bunter Hund



www.heuel.de E-Mail: info@heuel.de



Innovative
Ausbau
Produkte
Alu + PE-Dampfsperffolien
Dicht- und Klebesysteme
www.iap-eckstein.de
info@iap-eckstein.de



www.iko.de
Die Schindel Experten



Ein Unternehmen der HIRSCH Servo Gruppe
www.hirsch-porozell.de · info@hirsch-porozell.de



www.ivt.de
E-Mail: info@ivt.de
EINFACH GUT!



www.dachziegel.de · vertrieb@jacobi-tonwerke.de



www.kettinger.de · E-Mail: info@kettinger.de



www.kloeber.de · E-Mail: info@kloeber.de



PREMIUM DACHZIEGEL SEIT 1896
www.laumans.de · E-Mail: info@laumans.de



Dämmen mit System
www.linzmeier.de · E-Mail: info@linzmeier.de



Dachentwässerungssysteme
www.loro.de
infocenter@lorowerk.de



www.maasprofile.de · E-Mail: info@maasprofile.de



www.meyer-holsen.de · info@meyer-holsen.de



Dachsysteme & Bauwerksabdichtungen
www.mogat-werke.de · E-Mail: info@mogat-werke.de



www.msoft.de · info@msoft.de



Dächer, die's drauf haben
www.nelskamp.de · E-Mail: vertrieb@nelskamp.de



www.nsc-gmbh.com
E-Mail: nsc@nsc-gmbh.com



www.optigruen.de · info@optigruen.de
DIE DACHBEGRÜNER



www.paroc.de · E-Mail: info@paroc.de



www.itw-paslode.de



www.perkeo-werk.de · perkeo@perkeo-werk.de



www.raku.de
E-Mail: service@raku.de



www.rockwool.de · info@rockwool.de



Dehnungselemente
www.semmler.com
E-Mail: info@semmler.com



Swedish design and quality since 1882.
www.sievert-gasgeraete.de · info@sievert-gasgeraete.de



leicht entwässern.
www.sita-bauelemente.de
info@sita-bauelemente.de



www.spax.com
info@spax.com



www.ursa.de
info@ursa.de
Für die Zukunft
gut gedämmt



www.velux.de
E-Mail: handel@VELUX.com



www.vnzinc.de · E-Mail: info@vmzinc.de



Dachentwässerung
RIB-ROOF Metalldachsysteme
www.zambelli.com
fertigung@zambelli.de